



FreiMönch

Internationale Stadtteilzeitung
Freiberg und Mönchfeld

www.freimoench.de

38. Ausgabe · Mai 2012



Der Stadtteil Freiberg von oben.

Bild: Stadt Stuttgart

Freiberg im Wandel

Der Freiberg ist und war schon immer was ganz besonderes. Zunächst war er die Feldflur der Münstermer Bauern, der „freie Berg“ – Felder, deren Bewirtschaftung nicht durch zusätzliche Abgaben an den Grundherren, das Kloster Lorch, belegt waren.

Der Artikel („der“ Freiberg) ist etwas in Vergessenheit geraten, gehört aber eigentlich dazu, so wie es „das“ Mönchfeld und „das“ Neugereut“ heißt, da es sich ja nicht um Orts- sondern um alte Gewinn- bzw. Flurnamen handelt.

Wobei der Freiberg als Flurname eigentlich nur das Gebiet zwischen der jetzigen Mönchfeldstraße, der Bahntrasse, Max-Brod-Weg und in etwa der gedachten Linie zwischen der Helene-Fernau-Horn-Schule und der Haltestelle Suttnerstraße bezeichnete. Aber als Begriff für den neu entstandenen Stadtteil war Freiberg einfach besser

geeignet als andere Flurnamen dieses Gebietes wie Kreuzstein, Eulenbühl, Glockenäcker, Katzensteig, Raiser oder Heide.

Im Zuge der Planung dieses neuen Stadtteils wurde der heutige Freiberg 1963 primär aus verkehrstechnischen Gründen von Münster nach Mühlhausen umgemarkt. Münster war einfach zu weit weg und über keine Direktverbindung (von ein paar steilen Feldwegen abgesehen) mit dem Freiberg verbunden. Dass man den neuen Stadtteil dann über das Mönchfeld an Mühlhausen angebunden hat und nicht über Rot nach Zuffenhausen haben viele damals nicht verstanden. Noch heute sind manch ältere Freiburger verwundert, wenn sie damit konfrontiert werden, dass sie zu Mühlhausen gehören. Aber es gibt Schlimmeres...

Nächstes Jahr ist es 50 Jahre her, dass mit dem Freiberg ein damals auch in Architek-

tur und Verkehrsraumgestaltung absolut moderner Stadtteil unseren Stadtbezirk erweiterte und bereicherte. Die Luftgeschosse unter den Hochhäusern der Wallenstein-

Aus dem Inhalt:

- S. 3 Dr. Joachim Gauck
vor den Toren Stuttgarts
- S. 4 Runder Tisch im Bürgerverein
- S. 5 Straßennamen in Freiberg
- S. 7 Wir über uns –
Der Bürgerverein informiert
- S. 8 Kaufpark – damals und heute
- S. 9 Ankündigung Bürgerfest 2012
- S. 11 Bürgerabende
- S. 15 Das Jugendhaus M9 informiert
- S. 20 Bäckerei Kiedaisch hört auf
- S. 21 Spatenstich des TVC für
Sportkindertagesstätte



*Der Bezirksvorsteher
von Mühlhausen,
Herr Bernd-Marcel
Löffler Bild: Privat*

straße sind noch heute etwas Besonderes.

Die Nahversorgung war perfekt gelöst durch zwei Ladenzentren, dem Kaufpark und dem kleinen Ladenzentrum am Marktplatz.

Doch die Zeit ist schnelllebig, heute mehr denn je und schon 30 Jahre später, in den 90ern musste man konstatieren, dass vieles, was vor kurzem als innovativ galt, nun veraltet und nicht mehr zeitgemäß schien. Der Kaufpark selbst nur noch ein Schatten früherer Jahre und die überdimensionierten Straßenzüge ein Ärgernis.

Gerade der Kaufpark und dessen Zustand waren dann auch 1999 der äußere Anlass, das damals noch ganz junge Förder- und Sanierungsinstrument der Sozialen Stadt als eines der ersten bundesweit und das erste in Stuttgart einzusetzen. Der Kaufpark ist somit der Urmotor einer Entwicklung, die Freiberg und Mönchfeld über einen Zeitraum von mehr als 10 Jahren gewaltig nach vorne gebracht haben.

Die Soziale Stadt war immer ein Projekt, das auf einem hohen Maß an Bürgerbeteiligung und – engagement basierte. Und es war immer Ziel, diese Beteiligung auch über das Ende des Förderzeitraums hinweg zu bewahren. Dieses ist mit dem Bürgerverein Freiberg/Mönchfeld und dem von diesem verwalteten

Bürgerhaus an der Adalbert-Stifter-Straße, an der Schnittkante der beiden so ähnlichen und doch grundverschiedenen Stadtteile, hervorragend gelungen.

Ist die Nahversorgung in Mönchfeld gefährdet ?

Nach der Schließung der Schleckerfilialen hat jetzt der Bonusmarkt im Ladenzentrum in Mönchfeld, der bisher Mönchfeld mit frischem Gemüse und Lebensmitteln versorgt hat, bereits zum 31.03.2012 geschlossen. Nun hört auch die alteingesessene Bäckerei Kiedaisch zum 30.06.2012 auf, die Bürgerinnen und Bürger in Mönchfeld mit frischen Backwaren zu versorgen. Damit sind wichtige Säulen der Nahversorgung in Mönchfeld weggefallen. Die Gründe dafür liegen neben persönlichen Gründen sicher auch an den gefallen Umsätzen, die eine wirtschaftliche Weiterfüh-

Der sogenannte Runde Tisch des Bürgervereins unter der Ägide des Urvaters der Bürgerbeteiligung auf dem Freiberg, Wolfgang Pfau, nimmt sich im Dialog mit den Bürgern immer wieder die Themen vor, die auch nach dem großen Brennglas der Sozialen Stadt immer noch drücken. Ich kann nur an jeden appellieren, sich hier zu beteiligen!! Die Termine sind der Stadtteilzeitung FreiMönch zu entnehmen.

Die Erfolge der Sozialen Stadt sind nicht nur im Verkehrsraum und an einzelnen Projekten wie Bürgerhaus, Jugendhaus, Stadtbahnverlängerung oder diversen Spielplätzen ablesbar, sondern haben in den beiden Stadtteilen eine Schneise der sichtbaren positiven Veränderung an Häuserfronten, Balkonen und dem gesamten Erscheinungsbild geschlagen.

Und der Kaufpark selbst? Man würde heute sicher retrospektiv einiges anders gestalten, aber wer kann in dieser Zeit schon wissen, was in 10 Jahren für Anforderungen an solche Zentren gelten? Doch im Grundsatz ist er ein Erfolgsmodell, optisch, wie auch inhaltlich. Leerstände sind ärgerlich, aber leider nicht immer zu vermeiden.

Und dauerhaft haben es die Bürger selbst in der Hand, den Kaufpark als Erfolg zu gestalten – indem sie die immer noch sehr guten Angebote nutzen und damit den Einzelhandel stärken. Es ist halt leider immer wieder dasselbe. So viele fahren wegen jedem „Krusch“ auf die grüne Wiese oder sonst wo hin, beklagen aber dann, dass die Nahversorgung nicht mehr in der kompletten Breite geboten wird.

Aber, so wie der Freiberg was Besonderes ist, ist es eben auch der Kaufpark und wird es auch bleiben, da sind wir doch sehr zuversichtlich!

Bernd-Marcel Löffler, Bezirksvorsteher

runge nicht mehr zugelassen haben. Das ist eine sehr bedenkliche Entwicklung für Mönchfeld.

Dies sollte Anlass dafür sein, über ein neues Konzept der Nahversorgung in Mönchfeld nachzudenken. Dazu müssten aber alle derzeitigen Eigentümer, Mieter und Betreiber im Ladenzentrum Mönchfeld gemeinsam über eine solche Konzeption für die Zukunft beraten, eventuell mit Hilfe des Wirtschaftsförderers der Stadt, Herrn von Appen bei Moderation durch das Bezirksrathaus, wie dies im März zum Kaufpark Freiberg bereits geschehen ist.

Rudolf Winterholler

**Vorschläge und Anregungen
an jedem 1. Mittwoch im
Monat in der Sprechstunde
des Vorstandes und öffent-
lich einmal im Halbjahr
nach Ankündigung im
Bürgerhaus**

Impressum

Die Internationale Stadtteilzeitung für Freiberg und Mönchfeld FreiMönch wird ehrenamtlich erstellt und finanziert durch Spenden sowie Anzeigenkunden.

Herausgeber:

Bürgerverein Freiberg und Mönchfeld e.V.
Adalbert-Stifter-Straße 9; 70437 Stuttgart
Tel.: 0711/810 77 90

Vi.S.d.P.: Rudolf Winterholler

Redaktion: Alper Oral, Ursula Pfau, Michael Sommerer, Mareli Verderber, Susanne Winkler, Rudolf Winterholler.

Bildnachweis: Michael Sommerer, Anatol Dreyer, Renate Mischker, Rudolf Winterholler, M9, Stadt Stuttgart, Wolfgang Pfau, Privat, TVC, Susanne Winkler

Mönch-Illustrator: Horst Gäbler

Gestaltung und Druck:

Rudolf-Sophien-Stift gGmbH
Druckerei & Buchbinderei
Schockenriedstraße 40 A
70565 Stuttgart

Auflage: 5.300 Exemplare

Es gilt die Anzeigenpreisliste 9
Januar 2010

E-Mail: redaktion@freimoench.de
Anzeigen: anzeigen@freimoench.de
Leserbriefe: leserbrief@freimoench.de
Internet: www.freimoench.de

Die mit Namen versehenen Beiträge geben die Meinung des/der Autors/in wieder. Nachdruck und die Aufnahme in elektronische Datenspeicher sind nur mit schriftlicher Einwilligung der Redaktion gestattet.



Dr. Joachim Gauck vor den Toren Stuttgarts!



Dr. Joachim Gauck pflegt die Bürgernähe.

Bild: Privat wird.

Nachdem die Causa Wulff durch die Staatsanwaltschaft mit der Aufhebung der Immunität des Bundespräsidenten beendet wurde, hieß es schnellstmöglichst einen Nachfolger zu präsentieren. Die Regierungskoalition einigte sich mit SPD und Bündnis 90/Die Grünen auf Dr. Joachim Gauck. Der Theologe, engagierte Bürgerrechtler und ehemaliger Chef der Gauck Behörde ist eine Schlüsselfigur der jüngsten deutschen Geschichte und eine Persönlichkeit, die sich ihre Unabhängigkeit stets bewahrt hat. Gauck, ein Mann mit Ecken und Kanten ist seit 2003 Vorsitzender des Vereins > Gegen Vergessen – Für Demokratie <.

Der evangelische Pfarrer hat stets die Nähe zu den Bürgern gepflegt und sieht dies nach eigenen Aussagen auch in der Zukunft als seine Aufgabe an. Unlängst vor den Toren von Stuttgart stellte er dies bei der „Nachtschicht“ unter Beweis. Klare Worte, „Wir brauchen einen gut funktionierenden Kapitalismus, um unser Sozialsystem aufrecht zu erhalten“ – STZ 30.01.2012 –, auf Fragen ohne ausweichende oder nichtssagende Inhalte zu antworten und das mit überzeugender Herzlichkeit, dies spricht für einen authentischen, charismatischen Menschen und Politiker. Einem Menschen, der für das Amt des Bundespräsidenten, nach all den vergangenen Monaten – mehr als geschaffen ist. Dr. Joachim Gauck ist eine Persönlichkeit, die dieses Amt mit Würde, persönlicher Überzeugung sowie gesundem Rechtsempfinden ausfüllen

Susanne Winkler

Wer sind die Neuen im Eckzimmer des Bürgerhauses?

Gerne möchte ich heute die Möglichkeit wahr nehmen und unseren Verein vorstellen. Mein Name ist Rosa Kordan, ich bin die Vorsitzende der Deutsch-Russischen Schreibwerkstatt Stuttgart e.V. Seit Februar 2012 führen wir unsere Veranstaltungen im Bürgerhaus durch. Ich möchte mich an dieser Stelle noch einmal beim Vorstand des Bürgervereins Freiberg und Mönchfeld e.V. für die unbürokratische Vorgehensweise und die herzliche Aufnahme in ihrem Hause bedanken. Das gemütliche, helle Eckzimmer ist ein idealer Rahmen für kulturelle Treffen dieser Art.

Die Deutsch-Russische Schreibwerkstatt Stuttgart e.V. existiert seit März 2007 und ist seit 2008 als eingetragener Verein registriert. Menschen mit Passion und Neugier zur Literatur haben sich bei uns zusammen gefunden. Wir zählen momentan zehn Mitglieder und haben eine große Anzahl von Sympathisanten.

Wie es aus unserem Vereinsnamen hervor geht, agieren wir in beiden Sprachen. Es ist nicht immer einfach, aber immer belebend und faszinierend. Zu den wichtigsten Zielen des Vereins zählt die Förderung von Schreibfertigkeiten unter den Mitbürgern mit einem russischen Migrationshintergrund und das Erwecken des Interesses an der deutschsprachigen Literatur. Die Buchbesprechungen, Autorenlesungen und Vorträge werden in beiden Sprachen durch geführt. Wir versuchen ein Gleich-

gewicht zu halten, damit Literaturinteressierte der jeweiligen Sprache auf ihre Kosten kommen. Bei den stets freundlichen und sachlichen Diskussionen wird immer fair miteinander umgegangen. Es sind bereits viele Netzwerke und Freundschaften entstanden, womit wir unsere Arbeit auch als einen kleinen, aber wichtigen Beitrag zur Integration in die moderne, deutsche Gesellschaft sehen.

Wir sind ein offener Verein und heißen alle herzlich willkommen. Wer eine kleine Bühne mit interessiertem und wohlwollendem Publikum sucht, ist bei uns an der richtigen Adresse. Wir ermutigen alle Schreibenden, auch „Anfänger“ bei uns eine Lesung durch zu führen. Auch Vorträge über Literatur- oder Kunstgeschichte werden bei uns sehr gerne angenommen.

Unsere Zusammenkünfte finden am zweiten Sonntag im Monat, um 14.00 Uhr im Eckzimmer des Bürgerhauses statt. Wir freuen uns auf Ihr Kommen, ob als Zuhörer oder Autor.

Rosa Kordan

Kontaktdaten:

Rosa Kordan, Vorsitzende der DRS Stuttgart e.V.; Tel.: 07141-6434433; Mail: r.kordan@alice.de

Viktor Starshenko, Schriftführer der DRS Stuttgart e.V.; Tel.: 0711-8493727; Mail: victor_starshenko@gmx.de

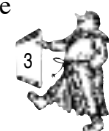


Die Mitgliedschaft im Bürgerverein lohnt sich immer!

Unterstützen Sie unsere ehrenamtliche Arbeit im Interesse aller Bürgerinnen und Bürger in unseren beiden Stadtteilen mit Ihrer Mitgliedschaft und werden Sie selbst aktiv bei uns.

Unsere Jahresmitgliedsbeiträge:

Einzelmitgliedschaft	25.– €
Ermäßigungen (für Schüler/innen, Studenten/innen Renter/innen)	20.– €
Familien (einschließlich Kinder bis 18 Jahre)	35.– €



Runder Tisch – es gibt genug zu tun!

Winterzeit ist unbestritten auch Ruhezeit: Bäume werfen ihre Blätter ab und stellen das Wachstum ein. Tiere schalten auf geringeren Energieverbrauch. Menschen suchen Ruhe, feiern Weihnachten, manche genießen auch Eis und Schnee und alle freuen sich auf den nächsten Frühling. Jedoch keine Ruhezeit in der Bürgerbeteiligung des Runden Tisches im Bürgerverein Freiberg und Mönchfeld. Wenn auch keine großen Themen vorlagen, so wurden doch genug kleinere zu verbessernde Punkte von den Bürgern entdeckt, im Runden Tisch eingebracht und/oder von den zuständigen Ämtern einer Lösung zuge-



Bild 1: Bank am Kafkaweg



Bild 2: Bank am Gehweg vom Jugendhaus M9 Richtung Steinbuttstraße

führt. Davon nachstehend eine Auswahl: An mehreren Sitzbänken in Freiberg oder Mönchfeld nagt auch der Zahn der Zeit oder sie fallen dem Zerstörungswahn Einzelner zum Opfer. Zur Verdeutlichung beispielhafte aktuelle Fotos. (Bank am Kafkaweg, Bank am Gehweg vom Jugendhaus M9 Richtung Steinbuttstraße, Bank am Aussichtspunkt Eulenbühl, Bilder 1 bis 3). Herr Bräuer vom Garten-, Friedhofs-



Bild 3: Bank am Aussichtspunkt Eulenbühl

und Forstamt hat Hilfe zugesagt. Sein Amt nimmt sich der notleidenden Bänke an. Bereits vor einem Jahr wurde die Keltersteige auf Höhe des Kafkahauses rechts vom Sportplatz des TVC aufgrund der alles überwachsenden Büsche und Bäume als Angstraum für nächtliche Fußgänger bemängelt. (Keltersteige-Kafkaweg, Bild



Bild 4: Keltersteig Kafkaweg 1

4) Bezirksvorsteher Bernd Marcel Löffler übernahm es, die damals unklare Zuständigkeit für das Grundstück zu erkunden. Mit der SWSG wurde er fündig, so dass Herr Bräuer die Stuttgarter Wohnungs- und Siedlungsgesellschaft zur Auslichtung auffordern konnte. Im Januar dieses Jahres wurde ein radikaler Busch- und Baumschnitt durchgeführt. (Keltersteige-Kafka-



Bild 5: Keltersteig Kafkaweg 2

weg, Bild 5). Das Ergebnis kann sich sehen lassen. Die freie Sicht auf dem betreffenden Wegestück ist wieder hergestellt. Ein ewiges Ärgernis waren seit Jahren die Wassertröge am ehemaligen HL auf dem Gehweg bzw. Grünzug vom Kaufpark entlang der Freiburger Schulen. Zur Winterzeit nahezu ein halbes Jahr trostlose leere Wannens. Kaum im Frühjahr mit Wasser

Leider doch nicht neu im Bürgerhaus

<<Literatur - Vorlesen - Zuhören - Diskutieren>>

unter diesen Stichworten haben wir in der Dezember-Ausgabe (Seite 4) einen neuen Literaturkreis angekündigt und wollten in der heutigen Ausgabe die Termine nennen.

Diese Termine können wir derzeit noch nicht nennen, da einige an dem Projekt beteiligten Personen derzeit noch nicht zur Verfügung stehen.

Wann es soweit ist, erfahren Sie rechtzeitig wieder im FreiMönch.

Redaktion





Bild 6: Grünzug (beim ehemaligen HL) vorher

aufgefüllt, nach wenigen Tagen mehr oder weniger schmutzige Wasserpfützen oder – weil die Wassertechnik ausfiel, was häufig der Fall war – wieder leere Tröge (Grünzug vorher, Bild 6).

Der Vorschlag des Runden Tisches bereits im Frühjahr letzten Jahres war, die Wassertröge als solche aufzugeben und diese schlicht und einfach als Rasenflächen zu gestalten – ein Vorschlag, der auch Herrn Bräuer in jeder Hinsicht zusagte. Das Garten-, Friedhofs- und Forstamt folgte dem Vorschlag (Grünzug nachher, Bild 7).

Auf den Trögen zeigt sich bereits das erste Grün. Wieder ein Problem weniger und



Bild 7: Grünzug (beim ehemaligen HL) nachher Alle Bilder: Wolfgang Pfau

gleichzeitig eine Verschönerung der öffentlichen Anlagen – für das zuständige Amt und für die Bürgerinnen und Bürger. Weitere derzeit in Bearbeitung befindliche Themen von wesentlicher Bedeutung für Freiberg sind die Gestaltung des Überweges vom Werfelweg zum Bürgerhaus im Zusammenhang mit dem Bau des Sportkindergartens des TVC und die gartenar-

Runder Tisch

Bürgerverein
Freiberg und Mönchfeld e.V.

**Offener Gesprächskreis für
Freiberger und Mönchfelder
im Bürgerhaus!**

An jedem ersten Mittwoch im Monat von 16 bis 18 Uhr werden während der Sprechstunde des Vorstands Vorschläge und Anregungen für den Runden Tisch entgegen genommen. Einmal im Halbjahr findet eine öffentliche Veranstaltung statt.

- Mitbeobachten
- Mitdenken
- Mitdiskutieren
- Mitgestalten

Wir bleiben weiter am Ball!

chitektonische Umgestaltung des Grünzuges entlang den Schulen in Freiberg – übrigens beide Themen auf Anregung des Runden Tisches. Hierüber wird in der nächsten Ausgabe des FreiMönchs zu berichten sein.
Wolfgang Pfau

Unser Redaktionsmitglied, Frau Mareli Verderber, hat in der Mai-Ausgabe 2011 des FreiMönch mit einer kleinen Serie über die Straßennamen in Freiberg und Mönchfeld mit der Himmelsleiter, Balthasar-Neumann-Straße und Suttnerstraße begonnen, in der Septemberausgabe mit der Adalbert-Stifter-Straße und in der Dezemberausgabe mit dem Werfelweg fortgesetzt. Heute wird die Serie mit Hintergrundinformationen zum Rilkeweg weitergeführt. (Red.)

Straßennamen in Freiberg und Mönchfeld Rilkeweg

Der Rilkeweg beginnt links vom Werfelweg, biegt dann rechts ab. Hügel aufwärts bis zum Schulzentrum führen die Gässchen, an denen die netten Atriumhäuser stehen. Diese ruhige, heimelige Atmosphäre passt gar nicht zu Rilkes unrastigem Leben. Fast unüberschaubar sind die Orte, Länder und Unterkünfte in denen er kurze, selten längere Zeit lebte. Erst am Ende seines Lebens, bereits sehr krank, findet er Ruhe im wenig komfortablen Turm von Schloss Muzot, ohne Elektrizität und fließendem Wasser. Allein mit seiner Haushälterin, die er „das Geistlein“ nennt, fühlt er sich wohl. Hier entstehen 1922 die großen Zyklen der „Duineser

Elegien“ und „Sonette an Orpheus“. Heimatlosigkeit und Einsamkeit kennzeichnen das Leben des am 4.12.1875 in Prag geborenen Sohn deutschsprachiger Eltern, René Karl Wilhelm Johann Josef Maria Rilke. Josef und Sophie Rilke bangen um das Leben des Siebenmonatskinde, nachdem das erste Kind, ein Mädchen, kurz nach der Geburt gestorben ist. Die Ehe ist unglücklich. Die Mutter wacht eifersüchtig über den Jungen, steckt ihn in Mädchenkleider. Bis zur Einschulung hat er keinen Kontakt zu anderen Kindern. Rilke schrieb 1903: „Die Ehe meiner Eltern war schon welk, als ich geboren wurde“.

Selbst in einer Militärschule erzogen, steckt ihn sein Vater mit 10 Jahren in die Kadettenanstalt St. Pölten. Bisher so isoliert, lebt er nun ständig zwischen 200 Mitzöglingen. Seine Zeugnisse sind trotzdem gut. Er gilt als still, zaghaft, gutmütig, sehr artig, bescheiden und strebsam. Im Unterricht darf er Selbstverfasstes vortragen. In der Militäroberrealschule in Mährisch-Weißkirchen kränkelt er oft. ‚Mehr geistig vergrämt als körperlich krank‘. Sein Onkel, schickt ihn auf die Handelsakademie in Linz. Nach dem Tod des Onkels übernehmen dessen Töchter für viele Jahre das Stipendium für ihn. Rilke verlässt die Akade-



mie wegen einer Liebesaffäre. Später holt er sein Abitur nach. Valerie von David-Rhonfeld, in die er sehr verliebt ist, gibt ihm seelischen Halt, ermutigt ihn und übernimmt einen Teil der Druckkosten für seinen ersten Gedichtband, der in Wien veröffentlicht wird. Er beendet die leidenschaftliche Beziehung mit einem kühlen Brief. 30 Jahre später rächt sie sich für die Demütigung indem sie seine Briefe verkauft und andeutet, er sei vielleicht homosexuell, unfähig zu lieben und abstoßend hässlich gewesen.

Frauen spielten eine große Rolle in Rilkes Leben. Sie liebten, umsorgten und unterstützten ihn, obwohl er unfähig zu einer längeren Bindung war. Beharrlich und geschäftstüchtig gelingt es ihm, seinen Namen bekannt zu machen. Um sich aus der Enge Prags zu befreien und seine eigene Sprache zu finden studiert er in München. Unter der Isolation der deutschen Minderheit in Prag litten auch andere Schriftsteller, wie Kafka, Kisch oder Werfel. Er nennt sich jetzt Rainer Maria Rilke, veröffentlicht Gedichte, hat Kontakt zu Liliencron, Ludwig Ganghofer und Richard Dehmel. Er kämpft zwar mit Selbstzweifeln und Depressionen, doch der sensible, zarte Mensch als den man ihn zu kennen meint, war er nicht. Labilität, Unsicherheit, Exzentrizität und Härte gegen sich selbst und andere Menschen treffen es eher. Abweisend wahrte er unnachgiebig seine künstlerische und persönliche Freiheit.

Die intelligente, selbstbewusste und außergewöhnlich attraktive Lou Andreas-Salomé, als Schriftstellerin weithin bekannt, wird, obwohl verheiratet, eine der wenigen festen Bezugspersonen in seinem Leben. Sie fordert ihn kritisch, unterstützt ihn liebevoll, ohne ihn einzuengen. Mit ihr und ihrem Mann reist er 1899 nach Rußland, trifft Leonid Pasternak und Leo Tolstoi. In Berlin lernt er Stefan George, Georg Simmel, Carl und Gerhart Hauptmann kennen. Auf Einladung des Malers Heinrich Vogler besucht er die Künstlerkolonie in Worpswede, in der sich Künstler wie Fritz Mackensen, Otto Modersohn, Hans am Ende und Fritz Overbeck zusammengetan hatten. Hier erhielt er künstlerische und literarische Anregungen. Die junge Malerin Paula Becker und die Bildhauerin Clara Westhoff bezaubern ihn. Er kauft ein kleines Haus, verlobt sich mit Clara Westhoff, reist aber ein paar Tage später nach Berlin.. Von einem schweren Scharlachfieber kaum genesen, heiratet das Paar. Lou sagt sich

tief verletzt von ihm los. Später werden sie Freunde, sie ist der einzige feste Bezugspunkt seines Lebens. Nur kurze Zeit leben er und Clara in Westerwede. Hier entsteht das bekannte Herbstgedicht >Herr, es ist Zeit. Der Sommer war sehr groß.<. 1901 wird Tochter Ruth geboren. Ihr kommt er erst näher, als sie älter wird. Aus Geldmangel zieht Klara mit dem Kind zu ihren Eltern. Doch arbeiten und treffen sie immer wieder zusammen, haben lebhaften brieflichen Kontakt. 1902 wohnen beide in Paris, wo er als Privatsekretär für Auguste Rodin arbeitet. 1907 schreibt er eine Monografie über ihn. Die Bezahlung ist karg. Kontakt zu Rodin bedeutet ihm viel, und hat Einfluß auf sein Werk. Rilke hat eine anfällige Konstitution, ist oft erschöpft und kränkt

Vor dem Krieg geht es ihm finanziell recht gut. Der Insel Verlag zahlt ihm 500 Kronen vierteljährlich, dazu kommen Honorare und Zuwendungen von Gönnern. Er erbt 10Tsd. Kronen, Eva Cassirer spendet 10Tsd. Kronen für Ruths Schulausbildung, Freunde unterstützen ihn jahrelang Der Mathematiker und Sprachphilosoph Ludwig Wittgenstein schenkt ihm aus einer Erbschaft 20Tsd. Kronen. Die weltoffene, gebildete Fürstin Marie von Thurn und Taxis, die er in Böhmen kennen gelernt hat, lädt ihn auf ihr Schloss Duino ein, hier entstehen die ersten Verse der „Duineser Elegien“. Gräfin Luise von Schwerin macht ihn mit wohlhabenden und einflussreichen Menschen bekannt. Er wird auf Schlösser und Landsitze eingeladen. Er war beliebt, sensibel, intelligent, einfühlsam und hatte ausgezeichnete Umgangsformen. Posthum hat er den Ruf des ele-

ganten Schnorrers. Er war jedoch ein bescheidener Kostgänger, ernährte sich vegetarisch.

Er war ein unpolitischer Mensch, trotzdem ließ er sich 1914 von der Kriegseuphorie mitreißen, kam aber schnell zur Besinnung. 1916 ist er in Wien Schreiber im Kriegsarchiv. Von 1917-21 ständige Reisen und Wohnwechsel, Schweiz, Italien, Frankreich, Schweden, Nordafrika, Ägypten. Deutschland ist für den in der Doppelmonarchie geborenen, später tschechischem Staatsbürger, in der Schweiz lebenden Dichter, seit der Ermordung Walther Rathenaus 1922 indiskutabel.

Wegen seiner Kränklichkeit verbringt er viel Zeit in Sanatorien. Trotzdem ist er ständig heftig verliebt. Seine Tochter Ruth heiratet, 1923 wird sein Enkelkind geboren.

Er verletzt sich an einem Rosendorn, die Entzündung breitet sich aus. Am 9.12.1926 stirbt Rainer Maria Rilke an einer seltenen, besonders schmerzhaften Form akuter Leukämie. Nanny Wunderly-Volkart, die mütterliche Freundin, ist die einzige, die er an seinem Sterbebett duldet. Beigesetzt wurde er auf seinen Wunsch am 2.1.1927 auf dem Bergfriedhof von Raron/Wallis. Seine Mutter stirbt 1931, Clara Westhoff-Rilke 1954. 1906 erscheint die Buchausgabe „Die Weise von Liebe und Tod des Cornets Christoph Rilke“, die er 1899 in einer Nacht geschrieben, jedoch mehrmals überarbeitet hat. 1915 werden die „Duineser Elegien“ veröffentlicht.

>Das Leben ist sinnvoll und wertvoll, nicht weil es immer glücklich, sondern weil es immer einzigartig ist.<

Mareli Verderber

**Für Ihre Privat-, Vereins- oder Firmenfeste
alles aus einer Hand:**

**Zapfanlagen, Biergarnituren, Kühlschränke,
Getränke usw. Dazu unser kostengünstiger
Lieferservice!**

MÜLLER'S

Getränkemarkt Mönchfeld

**Lieferservice Hechtstraße 27 - Ladenzentrum
für Privat, 70738 Stuttgart - Tel. 0711/50 62 31 77
Vereine und Firmen muellers-getraenke@online.de**



Wir über uns

Der Bürgerverein Freiberg und Mönchfeld informiert

Am 28.03.2012 fand die Jahreshauptversammlung mit einer Nachwahl im Bürgerhaus Freiberg und Mönchfeld statt. Die Vorsitzende, Frau Ursula Pfau, erläuterte die Arbeit des Vereins in den letzten Monaten. Bei 14 Bürgerabenden wurden die Bürger und Bürgerinnen über aktuelle Themen informiert, wie z. B.:

17. Januar	Bedrohliche Situation mit Polizei und Mobile
15. Februar	Närrischer Bürgerabend
15. März	Politischer BA zur Landtagswahl
15. April	Schulentwicklung Mönchfeldschule und andere Schulen
13. Mai	Besichtigung Veitskapelle und Palmsches Schloss
10. Juni	Sturzprophylaxe mit St. Ulrich
29. Juni	Vorstellung DRV Pläne der Zukunft
15. Juli	Internationales Bürgerfest bei tollem Wetter und vielen Helfern
16. September	Besondere Vernissage mit Wein und Zwiebelkuchen
07. Oktober	Kulturgruppen Volkstanz und Musik mit DJO
14. Oktober	Pre View Neue Bibliothek
15. November	Gesundheitsgespräch mit Verderbers
Dezember	Kein Bürgerabend
Januar 2012	Närrischer Bürgerabend
Februar 2012	Burn-out
März 2012	Besuch im Lindenmuseum

Als Höhepunkt des Vereinsleben unterstrich Frau Pfau das bereits 7. Internationale Bürgerfest am 15. Juli 2011 beim Bürgerhaus, das bei schönstem Wetter mit einem bunten und vielfältigen Programm für Kinder, Jugendliche und Erwachsene wieder zahlreiche Besucherinnen und Besucher anlockte. Die schon seit einigen Jahren vom Bürgerverein ausgerichtete Hygieneschulung für die Vereine des gesamten Stadtbezirks wurde am 05.03.2012 wieder von über 100 Teilnehmern genutzt. Im Finanzbericht konnte die Kassiererin, Frau Wagenknecht auf weiter stabile Mitgliederzahlen mit derzeit 120 Mitgliedern und auf eine solide Finanzlage des Vereins hinweisen.

Nach der Entlastung des Vorstandes musste die Mitgliederversammlung einen Kas-

senprüfer nach wählen. Diese Nachwahl wurde von den Herren Fritz Herbert und Wolfgang Pfau souverän geleitet. Mit sehr großer Mehrheit wurde Herr Hilmar Faulhaber zum Kassensprüfer gewählt.

Die Mitglieder wurden dann anschließend von Frau Silke Hachenberg, Geschäftsführerin des Turnvereins Cannstatt (TVC), über die begonnenen Bauarbeiten für eine neue Sportkindertagesstätte beim Bürgerhaus informiert. Der Spatenstich dafür hatte mit großem Presse-Echo bereits am 24.02.2012 stattgefunden (s. Bericht darüber in dieser Ausgabe). Wie die begonnene Baustelle derzeit aussieht zeigen die beiden Bilder. Kritik gab es daher wegen der mit Baumaterial belegten Parkplätze. Zehn Parkplätze vor dem Bürgerhaus beim Behindertenzugang und rechts an der Ein-



Kurz vor Redaktionsschluss: Wasserschaden auf dem Parkplatz vor dem Bürgerhaus durch einen LKW. Sicher nicht die letzte Überraschung beim Kita-Bau.

fahrt sollen frei gemacht werden, versprach Frau Hachenberg.

Frau Wagenknecht informierte über den Stand der Vorbereitungen zum diesjährigen Bürgerfest, das wegen der Bauarbeiten in und um das Jugendhaus M 9 in Mönchfeld stattfinden wird. Herr Winterholler informierte über die sehr gute Belegung des Bürgerhauses mit Dauernutzern (Übungsabende der Vereine und Gruppen) und Einzelnutzern am Wochenende (Familienfeiern wie Geburtstage, Hochzeiten Konfirmation, Taufen usw.) sowie über die Arbeit des Redaktionsteams für unsere Stadtteilzeitung FreiMönch, die sich nach wie vor großer Beliebtheit erfreut.

Am Ende der Mitgliederversammlung dankte die Vorsitzende, Frau Ursula Pfau, allen aktiven Mitgliedern ganz herzlich, die den Vorstand bei seiner Arbeit tatkräftig unterstützt haben, sei es bei der Betreuung des Bürgerhauses, beim Betrieb der Cafeteria, beim Bürgerfest oder bei der Verteilung der Stadtteilzeitung FreiMönch.

Ursula Pfau, Rudolf Winterholler



Die vorübergehende Baustelle vor dem Bürgerhaus



Baumaterial auf dem Parkplätzen vor dem Bürgerhaus

Bilder: Pfau



Kaufpark Freiberg - damals und heute

Erinnern Sie sich noch wie der Kaufpark vor dem Umbau aussah? Er glich eher einem betonierten Labyrinth, als einem Ort, an dem Einkaufen Spaß machen sollte. Dafür gab es jedoch viele verschiedene Geschäfte, von denen wir heute auch gern einige wieder hätten. Z.B. das kleine Handarbeitsgeschäft, in dem später Frau Witka elegante Mode anbot. Es fehlen das PiPaPo und die kompetenten Verkäuferinnen vom Schuhgeschäft Held und dem Bekleidungsgeschäft Knauer. Nach dem Umbau verschwanden beide Geschäfte sehr schnell. Der Knauersche Laden wurde geteilt, fand aber noch keinen Nachfolger. Als der Kaufpark eröffnet wurde, gab es das Hochhaus Apollo und die LVA noch nicht. Die Straßenbahnhaltestelle hieß Himmelsleiter, so wie jetzt wieder. Der ALDI Parkplatz war eine Wiese, auf dem ein kleiner Zirkus den Kindern Freude brachte. Die Volksbank befand sich bis zum Umbau in kleinen Räumen, dem Apollo gegenüber, das 1972 bezugsfertig war. Bevor Dr. Verderber als Erster im Apollo seine Unfallpraxis eröffnete, prak-

tizierte er seit Februar 1970 in den kleinen Räumen neben der Volksbank.

Nach seinem Auszug eröffneten dort erst ein Tiergeschäft und später verschiedene Sonnenstudios. Leider wurde das gut sortierte Schreibwarengeschäft von zwei Jungmännern übernommen, die es schnell in die Pleite führten. Jetzt befindet sich dort die Postagentur.

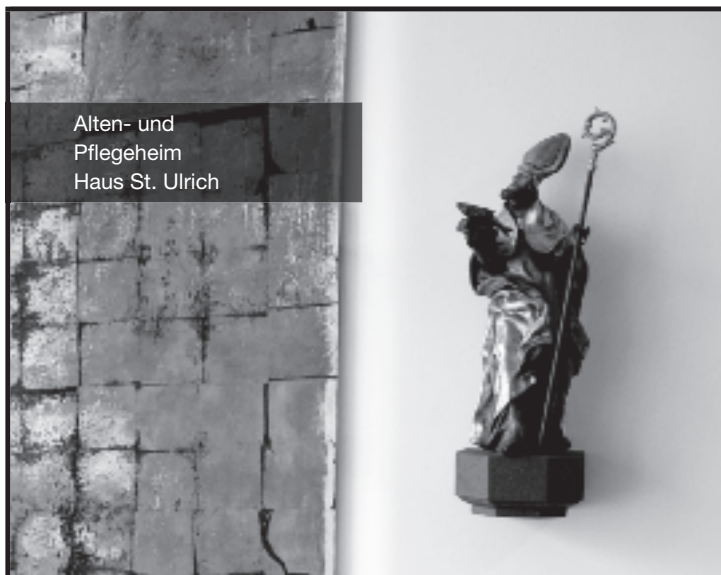
In das ehemalige Blumengeschäft Bazlen zog schon vor Jahren Schlecker ein, der nun aufgeben musste. Ein Verlust, den wir verschmerzen können, der Mönchfeld jedoch hart trifft. Wo jetzt Rosmann ist, war vor dem Umbau die Reinigung Götz. Auch die Atlas-Apotheke Woith befand sich in der Nähe. Seine Nachfolgerin war Frau Schimpfitz. Jetzt hat Frau Elmas Özkaya die Apotheke übernommen, die bereits seit 2006 Inhaberin der Hansa Apotheke im Hallschlag ist.

Nach dem Umbau gab die Metzgerei Bantel auf, dafür gibt es jetzt die Firma Dietz. Auch die Bäckerei Lederer wartete den Umbau ab, bis sie an die Firma Sehne übergab. Der Sohn führt im großerli-

chen Haus in Mühlhausen die Bäckerei weiter.

Viele trauern sicher dem kleinen Café mit Mittagstisch nach. Nach chinesischem und thailändischen Lokalen, steht der Raum schon lange leer. Einige vertraute Geschäfte sind geblieben. Kürzlich neu dazugekommen ist das AHI Fachgeschäft für Haushaltsgeräte zu günstigen Preisen und mit guter Beratung. Der Geschäftsführer Herr Mehmet Yuval und sein Team haben seit 25 Jahre Berufserfahrung. Sie übernehmen erfreulicher Weise auch Reparaturen. Die Stadtteilbücherei, ehemals klein und dunkel, wurde durch den engagierten Einsatz der unvergessenen Frau Stein, in den großen, hellen Räumen zum kulturellen Mittelpunkt des Stadtteils. Leider gab es nach dem Umbau keinen Platz mehr für das gut besuchte Fitnessstudio von Markus Schmidt. Heute bedauert er den Verlust nicht mehr. Er ist inzwischen Heilpraktiker, Spezialgebiet Chiropraktik und praktiziert mit Herrn

Dr. Verderber in seiner Praxis in Bietigheim, dessen Nachfolger er sein wird. Al-



Wir informieren Sie gerne bei einem persönlichen Gespräch nach Vereinbarung oder bei unserer monatlichen Hausführung an jedem ersten Donnerstag im Monat ab 14.30 Uhr.

Bei Fragen stehen wir Ihnen gerne zur Verfügung:

Tel.: 0711 84908-1012
Steinbuttstr. 25
70378 Stuttgart-Mönchfeld

Haus St. Ulrich

Das Haus mit Seeblick – mitten im Grünen

Unser Haus in Stuttgart-Mönchfeld bietet betreuungs- und pflegebedürftigen älteren Menschen eine breite Palette von Dienstleistungen an:

- Dauerpflege in 119 Einzelzimmern mit Balkon
- Zehn Doppelzimmer auch für Ehepaare
- Kurzzeitpflege bzw. Probewohnen
- Tagespflege von Montag bis Freitag. Nutzen Sie die Finanzierung durch die Pflegekasse.
- Begegnungsstätte mit Mittagstisch, Cafeteria und vielen Angeboten (gefördert von der Stadt Stuttgart)
- regelmäßige Gottesdienste
- Intensivbetreuung für Demenzzranke in Einzel- oder Gruppenbetreuung
- Beratung bei Ihren Fragen rund um die Pflegeversicherung
- Einsatzmöglichkeit für Ehrenamtliche und Praktikanten

Not sehen und handeln.
C a r i t a s



per Oral, der Inhaber von Mrs. Sporty, hat als 18-jähriger bei ihm trainiert und erinnert sich gern daran.

Seit Oktober gibt es Mrs. Sporty, das gut besuchte Studio für Frauen. Das Besondere ist die persönliche Betreuung und Beratung. Hier wird nicht stur vor sich hin trainiert, durch immer neue Anreize wird es nie langweilig. Das ganze Training dauert 30 Minuten, danach ist jeder Muskel bewegt worden. Dazu gehört, wenn gewünscht, ein individuelles Ernährungskonzept, Berücksichtigung körperlicher Schwachpunkte und vor allem eine fröhliche Atmosphäre. Selbst Sportmuffeln macht hier das Trainieren Spaß, zumal man den Erfolg schnell merkt und sieht! Daneben bietet Miss Sporty Informationsabende, Vorträge und andere Abwechslungen.

Die seit längerem leer stehenden Pizzeria wurde von Löwenbräu gekauft. Das Lokal

heißt jetzt, etwas untertrieben, „Freibergstüble“, das gab es früher auch schon einmal, da war es wirklich ein Stüble. Die Hoffnung auf ein Speiselokal mit Gerichten für jeden Geschmack ist wohl vergebens.

Seit der Eröffnung am Karfreitag ist es eine düstere Kneipe, fast ohne Möbel. Da fragt man sich doch: werden wir Freiburger und Mönchfelder so eingeschätzt, dass wir mit Schnellgerichte und Alkohol zufrieden sind? Ein gutes Lokal über unserem Niveau liegt? Müssen wir uns das gefallen lassen?

Auf dem Parkplatz der Rentenversicherung findet bekanntlich jeden Samstag bis 12 Uhr der Wochenmarkt statt. Auch wenn es zur Zeit zwei Stände weniger gibt, ist das Angebot an frischem Gemüse aus deutschem Eigenanbau, hochwertigen Metzgereiwaren, Eiern und Geflügel nach wie vor groß.

Mareli Verderber



8. Internationales Bürgerfest Freiberg u. Mönchfeld am Freitag, 13. Juli 2012

Der Bürgerverein Freiberg und Mönchfeld e.V. lädt zum schon traditionellen 8. Internationalen Bürgerfest in und rund um das **Kinder- und Jugendhaus M 9 in Mönchfeld, Makrelenweg 9a** sehr herzlich ein!

Freitag, 13. Juli 2012, 15.00 Uhr bis 23.00 Uhr

Wir freuen uns auf alle Freiburger, Mönchfelder, ihre Freunde und Nachbarn!

Das Bürgerfest beginnt mit einem ökumenischen Gottesdienst. Auf dem Programm stehen dann aufregende Aktionen unserer Vereine, Gruppen und Einrichtungen, insbesondere für Kinder, Jugendliche und Familien. Auf der Bühne wird ein abwechslungsreiches Programm für Jung und Alt angeboten. Unsere vielen ehrenamtlichen Helferinnen und Helfer sorgen auch in diesem Jahr an vielen Ständen für Speis und Trank – und freuen sich auf Ihren Besuch.

Wegen der Baumaßnahmen des Turnvereins Cannstatt (TVC) mit einer neuen Sport-Kindertagesstätte direkt neben dem Bürgerhaus können wir in diesem Jahr nicht in und um das Bürgerhaus feiern. Da das Kinder- und Jugendhaus M 9 in diesem Jahr 10 Jahre besteht, feiern wir diese Ereignis mit unserem Bürgerfest gemeinsam in und um das Kinder- und Jugendhaus M 9 in Mönchfeld. Im nächsten Jahr feiern wir dann wieder wie gewohnt bei unseren Bürgerhaus in Freiberg.

Die näheren Einzelheiten werden kurz vorher auf Bannern, Plakaten und in den regionalen Medien bekannt gegeben. Das Fest findet bei jedem Wetter statt!

Vorstand und Festausschuss des
Bürgervereins Freiberg und Mönchfeld

Heißhunger – Appetit-Attacken mit Überfallcharakter

**Panik! Wenn der große,
fiese Hunger kommt ...**

Und plötzlich ist sie da – diese unbändige Lust, dieser hinterhältige Appetit. Am liebsten Augen zu und durch. Egal, was mit den guten Vorsätzen ist. Sie werden in Sekundenschnelle ausgeblendet. Jetzt gilt es – immer rein mit den leckeren Sünden. Ob Currywurst, Pommes & Co, ob die fette Sahnetorte oder der saftige Hamburger. Und danach? Da meldet sich das schlechte Gewissen und der typische Gedanke: „Ach, hätte ich doch nicht ...!“ Zu spät, denn Sie haben! Was tun?

Die gute Nachricht vorweg: Sie können nichts dafür! Gegen den Heißhunger ist man machtlos. Man ist ihm nahezu gnadenlos ausgeliefert. Wenn er seinen hinterlistigen Angriff startet, dann setzt jegliche Vernunft aus. Ein Rausch der Sinne und eine pure Lust. Doch es sind unsere Hormone, die uns dabei einen Streich spielen. Es werden plötzlich vermehrt Endorphine und Adrenaline ausgeschüttet, die uns anspornen und veranlassen, die Ratio im Kopf auszuschalten!“ Ist man also den Heißhunger-Attacken doch hilflos ausgeliefert? Nicht ganz – man kann den Hunger und damit das plötzliche Verlangen nach ernährungstechnischen Sünden auch überlisten. Gewusst wie!

Sattmacher sind gefragt!!

Es beginnt damit, dass Sie künftig süße Naschereien nur noch nach dem Essen kosten. Vorher? Bloß nicht – da wird reingestopft, dass es nur so kracht. Hinterher? Da sieht die Sache schon anders aus. Und – Sie gewöhnen Ihren Kopf und das Hungergefühl um. Nach nur ein paar Wochen kann der Heißhunger kommen – dann aber besteht die Lust nicht an Schokolade und Nougat, sondern an Salat, Gemüse oder Nudeln. Prima, das alles ist erlaubt, macht satt anstatt dick. Und noch einen weiteren Trick verraten wir: Essen Sie das exakte Gegenteil von dem, was Sie am liebsten zu Beginn hätten. Statt etwas Süßem gönnen Sie sich etwas Saures oder Salziges. Ein besseres Ablenkungsmanöver gibt es kaum!

Vorbeugen ist besser

Das gilt auch in Sachen Heißhunger. Denn wer trainiert, wer sich bewegt, der muss viel seltener Angst haben, vom Hunger überfallen zu werden. Warum? Weil Bewegung



Glückshormone wie Serotonin freisetzt. Das Gehirn jubelt. Da bleibt keine Zeit für Heißhunger. Anders die Faulenzer. Die Produktion des Hormons erlahmt. Und schon klopft er wieder an, der Heißhunger.

„Ich muss mal eben schnell noch ...!“ Wie oft benutzen Sie diese Floskel? Mal eben noch schnell ... ? Gewöhnen Sie sich das besser ab, insbesondere beim Essen. Mal eben schnell ein Stück Kuchen oder mal eben den Schoko-Riegel – das ist der Anfang allen Übels. Egal ob Sie etwas Naschen, einen Apfel essen oder einen Joghurt löffeln – setzen Sie sich dazu hin und legen Sie alles auf den Teller. Das Auge isst mit – und das Gehirn auch. Denn: Alles was im Stehen oder Vorbeigehen gemuffelt wird, ist bis zur nächsten wirklichen Mahlzeit vergessen. Wer sich setzt, alles anrichtet und sind die Happen noch so klein, der ist sich dessen eher bewusst und kann sich auch im Zweifelsfall erheblich besser beherrschen.

Führen Sie sich selbst nicht in permanente Versuchung. Kennen Sie das nicht auch? Wenn nichts an Naschwerk im Hause ist, kommt das Verlangen danach viel seltener auf. Ja, man denkt gar nicht dran. Wer sich aber die Leckereien auch noch auf den Präsentierteller packt, es hübsch anrichtet, dass man stets verführt wird, sich selber quasi zum Zugreifen animiert, der darf sich nicht wundern, wenn dann auch alles das im Magen landet, was ja eigentlich da gar nicht hinsollte. Und nur dem Heißhunger die Schuld geben, ist ja nun auch nicht fair. Apropos Versuchung: Man muss ja nicht immer ganz so streng zu sich selbst sein. Probieren Sie doch einmal, sich für den kommenden Tag eine kleine (!) Portion Nascherei auf einem kleinen Teller vorzubereiten. Das gibt es – aber nicht mehr! Getrost dem Motto: Alles in Maßen statt in Massen!

Und nicht vergessen: Trinken, trinken, trinken. Denn auch Durst kann sich als Hunger bemerkbar machen. Immer erst ein Glas Wasser zu sich nehmen – auch das stopft erste knurrende Löcher im Magen. Auch vor jeder Mahlzeit sollte man sich dies angewöhnen. Das, was Sie an Flüssigkeit zu sich nehmen, wird bei der Nahrung an Menge eingespart. Der Drink gegen Hunger – schnell, einfach, wirksam. Täglich sollten Sie ohnehin drei Liter trinken, Stellen Sie sich die Menge immer so hin, dass Sie sie nie aus den Augen verlieren. Alper Oral, Mrs.Sporty Stuttgart-Freiberg

„Farmflöhe“ auf der Jugendfarm

Neues Angebot für Kinder und Eltern

Ab Februar 2012 bietet die Jugendfarm Freiberg/Rot für Kinder von 3-6 Jahren mit ihren Eltern jeden Donnerstag ein abwechslungsreiches Programm. Die „Farmflöhe“, bisher als geschlossene Gruppe mit Anmeldung geführt, sollen nun jeden Donnerstag von 15:30 – 17:00 Uhr frei springen.

Tiere streicheln, füttern, striegeln, Stall ausmisten, Ponyreiten, Feuer machen, Schnitzeljagden, Basteln, Werkstatt, – für jeden Geschmack ist etwas dabei.

Kommt doch einfach vorbei!

Nähere Infos findet ihr auf unserer Homepage unter www.jugendfarmfreiberg.de - „regelmäßige Angebote“.



Winterfreuden

Bild: Privat

... und dann war da noch ...

Der Frauentag – international – weltweit. Liegt er uns deshalb so fern?

In der DDR wurde er groß gefeiert. Die frühere Bezirksvorsteherin Ursula Keck versuchte mit viel Verve, den Tag auch bei uns zu beleben. Anfangs waren Begeisterung und Teilnahme groß, doch ein Selbstläufer wurde der Tag nicht. Schließlich entschwand er klaglos und kaum vermisst. Heike Funk vom ISI Hofen

und ich luden einige Jahre Frauen zu Busfahrten mit Besichtigungen ein, die begeistert angenommen wurden. Aus verschiedenen Gründen mussten wir damit aufhören. Blumen, Parfüm und Essengehen gehören seit vielen Jahren dem Muttertag. Degradierten die so geehrten Frauen darum Himmelfahrt zum Vattertag? Und seit wann gibt es den Männertag? Soll er das Pendant zum Frauentag sein?

Den gleichen Lohn bekommen Frauen immer noch nicht. Dem Handel ist zum Frauentag auch noch nichts eingefallen!

Gut so!

Wir Frauen sollten uns, nicht nur an diesem Tag, selber beschenken - mit Freundlichkeit, Toleranz, Aufmerksamkeit, Verständnis und Nachsicht.

Denn selbst ist die Frau und nur gemeinsam sind wir stark, meint

Mareli Verderber

Die Schließung der Schlecker-Filiale. - Dass die Schlecker-Filiale im Kaufpark Freiberg wegen des Insolvenzverfahrens schließen musste, hat sich inzwischen rumgesprochen. Das hätte nicht sein müssen, wenn die Konzernführung Schlecker rechtzeitig auf die veränderten Marktbedingungen reagiert hätte. Jetzt müssen die Verkäuferinnen von Schlecker zum Arbeitsamt gehen und wissen nicht, wie Ihre Zukunft aussieht.

Rudolf Winterholler



"Hallo Oma - ich brauch Geld" – Wenn der Enkel ein Betrüger ist –

Noch immer kassieren Betrüger von älteren Menschen Geld mit dem sogenannten "Enkeltrick". Als Vorbeugung und Warnung gibt es jetzt ein Theaterstück "Hallo Oma - ich brauch Geld". Für diese Projekt hat OB Dr. Wolfgang Schuster die Schirmherrschaft übernommen und die Baden-Württembergische Bank begleitet das Stück als Sponsor.

Nach der Premiere im Generationenhaus Heschl am 28.03.2012 wurde das Theaterstück jetzt zum zweiten Mal am 16.04.2012 im Bürgerhaus Freiberg und Mönchfeld im Rahmen eines Bürgerabends aufgeführt. Frau Christine Wagenknecht vom Vorstand des Bürgervereins und als Vertreterin des Sponsors BW-Bank eröffnete den Bürgerabend und begrüßte die Besucher (Bild 1). Dabei meinte sie: "obwohl Stuttgart zu den sichersten Städten in Deutschland gehört, gibt es auch hier immer wieder Menschen, vor allem Seniorinnen und Senioren, die in den Fokus von Betrügern gelangen".

Der Theaterpädagoge und Schauspieler, Herr Allan Mathiasch, sagt zu dem Theaterstück "Wir haben das Stück in Zusammenarbeit mit der Polizei entwickelt." Da



Frau Christine Wagenknecht bei der Begrüßung der Besucher

Bild: Rudolf Winterholler

wundert es nicht, dass bei der Veranstaltung im Bürgerhaus auch der Präventionsbeauftragte des Polizeireviere Zuffenhausen, Herr PHK Werner Mast, anwesend war (Bild 2).

In dem Theaterstück wurden unterhaltsam und kurzweilig, aber auch auf interaktive Weise mit Einbeziehung des Publikums, die Tricks der Betrüger dargestellt, die z. B. versuchen, am Telefon als Verwandte (En-



Die Schauspieler Allan Mathiasch (links) und Felix Beck (rechts) sowie PHK Werner Mast (Mitte) Bild: Wolfgang Pfau

kel) in einer vorgeblichen finanziellen Notlage, Geld zu erhalten. Dabei werden die Opfer oft sehr geschickt unter Druck gesetzt, bis sie schließlich bereit sind, das geforderte Geld zur Verfügung zu stellen. Auf diese Weise sind zum Teil bis zu 20.000 Euro erschlichen worden. Die Besucher des Theaterstücks im Bürgerhaus werden auf solche Tricks bestimmt nicht hereinfallen. Das Theaterstück soll noch in weiteren Stadtbezirken gezeigt werden.

Rudolf Winterholler

sicher wohnen

Seit 1893 sind wir der kompetente Partner für Wohnungsvermietung in Bad Cannstatt und Umgebung. Dabei steht für uns die Zufriedenheit unserer Mitglieder im Mittelpunkt.



BAUGENOSSENSCHAFT BAD CANNSTATT EG · 70372 STUTTGART-BAD CANNSTATT



Seelbergstr. 15 · 70372 Stuttgart
Tel. 07 11-95 46 81-0 · Fax 07 11-95 46 81-49
info@bgc-cannstatt.de · www.bgc-cannstatt.de

www.bgc-cannstatt.de info@bgc-cannstatt.de

Bürgerabend im Lindenmuseum



Chinesische Figur im Lindenmuseum. Bild: Anatol Dreyer

China, Korea und Japan eingeführt. Dabei erzählte sie uns aus ihrer praktischen Erfahrung in Japan von der Teeschule bis zu der Art zu leben und zu wohnen. In diesem fernöstlichen Land Japan

An Stelle des monatlichen Bürgerabends im Bürgerhaus hat der Vorstand des Bürgervereins am Samstag, den 24. März 2012 um 14.00 Uhr zum Besuch des Lindenmuseums in Stuttgart eingeladen. Dort findet zur Zeit eine Ausstellung über die ostasiatischen Länder statt. Von den angemeldeten 15 Teilnehmern haben 10 an der Besichtigung mit sachkundiger Führung durch die Ausstellung teilgenommen. Unsere Begleiterin durch die Ausstellung hat uns sehr anschaulich, humorvoll und kompetent in die Kultur und Geschichte von

der aufgehenden Sonne hat sie einige Zeit gelebt und auch die Sprache erlernt.

Für unsere Gruppe war diese Führung hochinteressant und vielseitig und gab uns an den gezeigten Exponaten einen lebendigen und sachkundigen Einblick in die Kulturen und Geschichte dieser ostasiatischen Region unserer Erde. Wir waren alle sehr begeistert und sind mit vielen Informationen und Eindrücken über China, Korea und Japan wieder nach Hause gegangen.

Rudolf Winterholler

Raumausstattung

Peter Widmann

Bodenlegen - Tapezieren
Polstern - Dekorieren

Stuttgart-Mönchfeld im Einkaufszentrum

Telefon (0711) 8 49 29 74

Geöffnet nach Vereinbarung



Nun ist es endlich soweit,
der Frühling ist da !

Am 19.05.2012
gibt es am Verkaufsstand
Landmetzgerei Heinzelmann

Unser Weißwurstessen!!

Gute Laune ist mitzubringen
Ihr Verkaufsteam Träger

Bürgerverein Freiberg und Mönchfeld

6. Närrischer Bürgerabend bei vollem Haus

Der Bürgerverein hatte eingeladen. Durch zahlreiche Plakate, überall angebracht in Freiberg und Mönchfeld. Durch Ankündigung in jeder Zeitung, die in diesen Stadtteilen gelesen wird.



Die Scillamusik in voller Aktion

Und der Besuch war überragend: Ein volles Bürgerhaus, wie es sich der einladende Vorstand gewünscht hatte. Gefüllt jedoch vor allem mit den Narren und Fasnetern der auftretenden Vereine – weniger mit Gästen aus Freiberg und Mönchfeld. Letztere waren zwar vorhanden, aber unverkennbar in der Minderheit. Dass dies bei den Vorstandsmitgliedern und Helfern Stirnrünzeln verursachte, war eine logische Folge, fragten sie sich doch, was von ihnen denn noch alles ausgedacht und angeboten werden musste, um die fast zehntausend Freiburger und Mönchfelder Bürgerinnen und Bürger heraus aus ihren warmen Zimmern (und weg von ihren Fernsehern) bei freiem Eintritt ins Bürgerhaus zu locken.

Diejenigen Gäste, die gekommen waren, und so wenige waren es nun doch nicht, kamen jedoch voll auf ihre Kosten und erlebten einen Abend, denn sie so schnell nicht vergessen werden: Nach Begrüßung durch Vorständin Ursula Pfau, die aufgrund eines Krankheitsfalles auch noch die Bereitstellung der Musik übernehmen mußte, übernahm Stefan Betsch von der Narrengilde der Felben im Kübelesmarkt Bad Cannstatt, das Zepter, führte durch den Abend, kündigte die Auftritte der Fasnetgruppen an und stellte überaus sach-

kundig und facettenreich die Vereine und deren Geschichte vor.

Den Auftakt bildete die Tanzgarde „Mini-blüten“ der Hofener Scillamännle. Wie immer adrett gekleidet und trotz ihrer jungen

Jahre bestens einstudiert und trainiert ihren Trainerinnen. Ihnen folgte der Narrensamen der 1. Narrenzunft Donnerhexen aus Mühlhausen in Gestalt einer als Affen verkleideten Tanzgruppe sowie die Donnerhexen der Frauengruppe. Einfach erstaunlich, wie kreativ diese Narrenzunft in jedem Jahr mit neuen Gruppen und neuen „he-

Narrenzunft Eschbachwald, das durch zunehmender Entkleidungsaktionen überaus „wohlgeformte“ Männerwaden (und Männerbäuche) rhythmisch in tänzerische Bewegung versetzte.

Ein riesiges Ausrufezeichen setzten darauffolgend die Donnerhexen mit ihrem Maskentanz. Beängstigend im Aussehen, dazu geisterhafte Hexenmusik und eine neu gestaltete unglaublich kreative Choreografie!. Ihr Auftritt ist nicht umsonst bei jeder närrischen Veranstaltung einer der Höhepunkte.

Krönender Abschluss war wie in jedem Jahr der Auftritt der Guggenmusik der Hofener Scillamännle. Angetreten mit zahlreichen toll gekleideten Musikerinnen und Musikern und typischen Instrumenten boten sie ihr diesjähriges Musikprogramm und erfreuten die – zwangsläufig etwas beanspruchten - Ohren ihre zahlreichen begeisterten Zuhörer.



Vertreter der Narrenzünfte mit der Vorsitzenden des Bürgervereins, Frau Ursula Pfau (mit Mikrofon) Bilder: Wolfgang Pfau

xentypischen“ Darbietungen überraschen kann. Die 1. Narrenzunft Eschbachwald erfreute mit den charmanten Damen ihrer „Waldfeen“, deren Gardemarsch rundum gefiel.

Die Schlossgeister aus Mühlhausen machten mit ihrem Narrentanz gleichzeitig beste Werbung für ihr diesjähriges 22-jähriges Jubiläum und luden zu ihrem „Mühlhäuser Rok-

kfasching“ am Sonntag, den 12. Februar, ab 19.15 Uhr in der Festhalle Mühlhausen. Moderator Stefan Betsch oblag es dann, seine Narrengilde der Felben im Kübelesmarkt Bad Cannstatt aufzurufen und vorzustellen. Ausgestatten mit den traditionellen Weinbergrätschen zeigte die weitem Abstand älteste der anwesenden Narrenzünfte ihren ihren ebenso traditionellen Maskentanz.

Für Schmunzeln und auch allgemeine Erheiterung sorgte das Männerballet der 1.

Unbestreitbar ein toller Abend für alle Fasnetner und alle Gäste aus Freiberg und Mönchfeld. Wann hat man schon einmal die Gelegenheit, alle Fasnetsvereine unseres Stadtbezirks gemeinsam in Aktion zu sehen. Die Vereine haben für nächstes Jahr bereits wieder zugesagt. Der Bürgerverein wird wieder einladen und sich darauf freuen, seine Freiburger und Mönchfelder zahlreicher begrüßen und unterhalten zu dürfen.

Wolfgang Pfau





SWSG. IN STUTTGART ZU HAUSE.

Die Stuttgarter Wohnungs- und Städtebaugesellschaft mbH (SWSG) sorgt seit mehr als 75 Jahren dafür, dass möglichst viele Menschen ein attraktives Zuhause in Stuttgart zu fairen Preisen finden. Wir bauen Eigenheime und Eigentumswohnungen und bieten rund 18.000 Mietwohnungen an.

Als Unternehmen der Landeshauptstadt arbeiten wir aktiv daran, die Lebensqualität in Stuttgart zu steigern. Durch Modernisierung und Energieeinsparung

im Bestand. Mit besonderem Engagement für Familien, Kinder und ältere Menschen. Mit speziellem Augenmerk auf Integration und sozialen Ausgleich.

Die SWSG: In Stuttgart zu Hause.
Seit über 75 Jahren.



STUTTGARTER WOHNUNGS- UND
STÄDTEBAUGESELLSCHAFT MBH

IN STUTTGART ZU HAUSE

AUGSBURGER STRASSE 696 | 70329 STUTTGART | TELEFON 0711 9320-0 | WWW.SWSG.DE





Jubiläumsjahr 2012 des M 9

Ein Geburtstag muss gefeiert werden – in diesem Jahr wird das Jugendhaus Freiberg/Mönchfeld 40 Jahre alt. Das M9, wie das Jugendhaus nach seinem großen Umbau genannt wird, feiert sein 10-jähriges Bestehen.

Aus diesem Grund gibt es über das gesamte Jahr diverse Veranstaltungen, die dieses Ehrenjahr auszeichnen. Neben jährlichen Programmpunkten, wie dem Muttertagsbrunch am 13. Mai, der Halloweenparty am 31. Oktober, dem Hol- und Bring Markt am 11. November oder dem Nikolausmarkt am 2. Dezember laden wir herzlich ein, gemeinsam in der Festwoche zu feiern:

Am Donnerstag 12.06. empfangen wir alle Fußballbegeisterten beim „Generationen-Cup“ in allen Altersklassen gegeneinander zu kicken.

Das Bürgerfest wird in diesem Jahr auf dem Gelände des M9 am 13. Juli stattfinden. Abgerundet wird dieses am Abend mit einer anschließenden Party im M9. Weitere Aktionen in der Festwoche sind ein Konzert am 14.7. ein Jubiläumsbrunch mit Modenschau am 15.7. und die Kinder- und Schülertage am 16. und 17. Juli, an denen wir u.a. die Mobifanten als Gäste begrüßen dürfen.

Zum Ende des Jahres schließen wir das Jubiläum mit der offiziellen Geburtstagsfeier des M9 am 13. Dezember 2012

Zu allen Veranstaltungen laden wir herzlich alle Bürgerinnen und Bürger des Stadtbezirks Mühlhausen ein und freuen uns gemeinsam mit aktuellen, wie auch ehemaligen Besucherinnen und Besuchern feiern zu können.

Kinder- und Jugendhaus M9, Makrelenweg 9a, 70378 Stuttgart, Tel: 0711/843946
Mail: freiberg@jugendhaus.net



Penguin Camp – Sprachferien für Kids und Teens im M 9

Penguin Camps vom 27. – 31. August und vom 03. – 07. September direkt vor der Haustür im Kinder- und Jugendhaus M9 in Stuttgart Mönchfeld im Makrelenweg 9a. Wie könnte sich eine Sprache schöner erlernen lassen, als spielerisch und durch unbekümmertes Ausprobieren in der direkten Konversation? Deshalb sind Sprachferien im jeweiligen Land meist die effektivste Lernvariante. Doch die Penguin Camps, die seit 11 Jahren in und um München organisiert werden und ab dieses Jahr auch nach Stuttgart kommen, erreichen dieses Ziel direkt hier vor Ort.

Durch von Muttersprachlern betreute Projekte vertiefen und entdecken Kinder aktiv die andere Kultur und Sprache, ihre Neugier oder gar Leidenschaft wird geweckt. Ohne Büffeln, Vokabeln abfragen oder Grammatik pauken lernen sie Englisch bei Sport, Spiel, Theater oder künstlerischen Aktivitäten in- und outdoor.

„Kinder brauchen Freude und Begeisterung sowie eigene Entdeckungs- und Gestaltungsräume. Nur wo sie auf eigene Faust die Welt entdecken, können sie auch Eigeninitiative entwickeln.“ (Prof. Dr. Gerald Hüther, Gehirnforscher)

Kinder und Jugendliche von 6 bis 14 Jahren können die Penguin Camps vom 27. – 31. August und vom 03. – 07. September im Kinder- und Jugendhaus M9 in Stuttgart Mönchfeld im Makrelenweg 9a besuchen. Die Camps finden von Montag bis Freitag jeweils von 9 – 16 Uhr statt. Infos und Anmeldungen unter Tel. 07957 – 9239 123 oder www.penguincamp.de

Info und Anmeldung unter:
Kinder- und Jugendhaus M9, Makrelenweg 9a, 70378 Stuttgart, Tel: 0711/843946
Mail: freiberg@jugendhaus.net

Pfingstferien "Jubiläumsskulptur" und weitere Veranstaltungen

Pfingstferien (29. Mai -1. Juni und 4.-6. Juni) 14:00-17:30 Uhr „Jubiläumsskulptur“

Im Rahmen des Jubiläumsjahres 2012 bieten wir in den Pfingstferien für Kinder im Alter von sechs bis zwölf Jahren einen Kreativworkshop an.

Aus einem mannshohen Baumstamm arbeiten wir gemeinsam eine Jubiläumsskulptur heraus, an dem die Kinder das bildhauerische Handwerk erlernen. Mit Hammer, Meisel, Sägen, Bohrern und Nägeln entwickelt sich in den zwei Wochen eine abstrakte Skulptur nach den Vorstellungen der Kinder, die im Außenbereich des M9 präsentiert wird. Mit Farben, Mosaikplättchen, Draht und weiteren Materialien wird das Objekt kunstvoll verziert.

Sommerferien – Kinder – 2012

Der Sommer steht vor der Tür. Da können die großen Ferien auch nicht mehr weit sein! Für alle, die in diesem Jahr ihren Urlaub in Stuttgart verbringen, haben wir für Kinder wieder ein buntes Ferienprogramm zusammengestellt.

Es können jeweils die gesamten Wochen oder auch nur einzelne Tage telefonisch unter 0711/843946 oder per Mail über freiberg@jugendhaus.net gebucht werden. Mittagessen kann zusätzlich angemeldet werden.

Die Teilnehmerzahl für die einzelnen Tage ist auf 12 Kinder begrenzt.

Auf Anfrage ist es möglich, den Betreuungszeitraum vor 10 Uhr, bzw. nach 15 Uhr zu erweitern.

Wir freuen uns auf Eure Anmeldungen!
Euer M9-Team

Wohnwelten I – Pappmaschee-Möbel

Montag, 30.7 bis Freitag, 3.8.2012 von 10 bis 15 Uhr

6 bis 12 Jahre

Alte Zeitungen gehören nicht immer auf den Müll. Umgewandelt in Pappmaschee können sie euer Zimmer verschönern. Mit Holz und Maschendraht verstärkt bauen wir schöne Möbelstücke – Stühle, Beistelltische, Regale und Weiteres.

Kosten: 5 Euro pro Tag, 2€ Mittagessen pro Tag

Anmeldung: unter Telefon 84 39 46

Ort: Kinder- und Jugendhaus M9, Makrelenweg 9a, 70378 Stuttgart

ÖPNV: U7 bis Endhaltestelle Mönchfeld

Sport und Spaß am und auf dem See

Montag, 6.8. bis Freitag 10.8.2012 von 11 bis ca. 17:30 Uhr, Treffpunkt am M9

6 bis 12 Jahre

Sonne, Wasser, Spaß – So schmeckt der Sommer! In der



zweiten Woche der Ferien gehen wir zum Max-Eyth-See um dort Kanu und Kajak zu fahren. Natürlich kommen Sport und Spiel für kleine Landratten nicht zu kurz. Wechselkleidung und evtl. Badesachen mitbringen. Bitte ausreichend Trinken und zum Schutz vor der Sonne, Creme und Sonnenhut nicht vergessen.

Kosten: 5 Euro pro Tag, 2€ Mittagessen pro Tag

Anmeldung: unter Telefon 84 39 46

Ort: Kinder- und Jugendhaus M9, Makrelenweg 9a, 70378 Stuttgart

ÖPNV: U7 bis Endhaltestelle Mönchfeld

Wohnwelten II - Lampenwerkstatt

Montag, 13.8. bis Freitag 17.8.2012 von 10 bis 15 Uhr

6 bis 12 Jahre

In dieser Woche bauen wir in der Werkstatt unsere eigenen Lampen. Mit einfachsten Materialien fertigen wir Dekoleuchten ganz nach eurem Geschmack. Form, Farbe, Größe

und Material könnt ihr selbst bestimmen. Neben dem handwerklichen Aspekt vergessen wir natürlich nicht, das schöne Wetter zu nutzen und zu spielen.

Kosten: 5 Euro pro Tag, 2€ Mittagessen pro Tag

Anmeldung: unter Telefon 84 39 46

Ort: Kinder- und Jugendhaus M9, Makrelenweg 9a, 70378 Stuttgart

ÖPNV: U7 bis Endhaltestelle Mönchfeld

Sport und Spaß am und auf dem See
Montag, 20.8. bis Freitag 24.8.2012 von 11 Uhr bis ca. 17:30 Uhr, Treffpunkt am M9

6 bis 12 Jahre

Wir gehen gemeinsam vom M9 zum Max-Eyth-See. Neben Spielen an Land und am Wasser, fahren wir natürlich Kajak und Kanu. Bitte Wechselkleidung, evtl. Badesachen, Sonnencreme und -Schutz und ausreichend Trinken mitbringen.

Kosten: 5 Euro pro Tag, 2€ Mittagessen pro Tag

Anmeldung: unter Telefon 84 39 46

Ort: Kinder- und Jugendhaus M9, Makrelenweg 9a, 70378 Stuttgart

ÖPNV: U7 bis Endhaltestelle Mönchfeld

Outdoor-Woche

Montag, 27.8. bis Freitag 31.8.2012 von 10 bis 15 Uhr

6 bis 12 Jahre

Das schöne Wetter in den Sommerferien lockt natürlich nach draußen! Kochen am offenen Feuer, den richtigen Umgang mit dem Kompass erlernen und die Natur erforschen gehören zu unserem Survival-Training. Neben diesem Programmpunkt pflanzen wir Weiden und bauen Verstecke aus Naturmaterialien für Groß und Klein.

Um Stuttgart noch ein bisschen besser kennen zu lernen, erkunden wir unsere Umgebung bei verschiedenen Ausflügen.

Kosten: 5 Euro pro Tag, 2€ Mittagessen

pro Tag, ggf. Fahrtkostengeld für die Ausflüge

Anmeldung: unter Telefon 84 39 46

Ort: Kinder- und Jugendhaus M9, Makrelenweg 9a, 70378 Stuttgart

ÖPNV: U7 bis Endhaltestelle Mönchfeld

Ferienabschlusswoche

Montag 3.9. bis Freitag 7.9.2012 von 10 bis 15 Uhr

6 bis 12 Jahre

Die Ferien neigen sich dem Ende zu und ein neues Schuljahr steht vor der Tür. Ihr könnt Souvenirs, Postkarten oder den Sand aus Spanien, der noch in eurer Hosentasche steckt mitbringen und wir basteln eine schöne Urlaubscollage daraus. Gemeinsam gehen wir am Mittwoch, 5. September zum Ferienabschlussfest ins Spielhaus (Untere Schlossgartenanlagen). Anmerkung: Mittwoch, 5. September 10:00 Uhr bis 17:00 Uhr

Kosten: 5 Euro pro Tag, 2€ Mittagessen pro Tag, ggf. Fahrtkostengeld für die Ausflüge

Anmeldung: unter Telefon 84 39 46

Ort: Kinder- und Jugendhaus M9, Makrelenweg 9a, 70378 Stuttgart

ÖPNV: U7 bis Endhaltestelle Mönchfeld

Info und Anmeldung unter:

Kinder- und Jugendhaus M9, Makrelenweg 9a, 70378 Stuttgart, Tel: 0711/843946

Mail: freiberg@jugendhaus.net

BRATEK
Immobilien
Immobilien-Spezialist vor Ort



Matthias Bratek
Geschäftsleitung

Beratung • Vermittlung • Werteinschätzung

Ihr Immobilien-Spezialist für Zuffenhausen (Rot, Zazenhausen), Stammheim, Mühlhausen (Freiberg, Mönchfeld), Feuerbach, Burgholzhof und Weilimdorf.

Für Verkäufer kostenlose Preiseinschätzung

Für Vermieter kostenlose Wunschmieter

- Marktgerechte Preise
- Erfahrung, Kompetenz
- Sichere Abwicklung
- Spezialisierung
- Qualität
- Zuverlässigkeit

► Angebote und Infos unter www.bratek-immobilien.de

Tel. 0711 - 34 24 35 - 0 • Unterländer Str. 41 • 70435 S-Zuffenhausen



Das Markenzeichen qualifizierter Immobilienmakler, Verwalter und Sachverständiger

Sommerferien – Teenies – 2012 - M 9

Der Sommer kommt und somit stehen auch bald die Sommerferien vor der Tür. Für alle Daheimgebliebenen zwischen 12 und 16 Jahren, haben wir ein abwechslungsreiches Ferienprogramm zusammengestellt. Die Maximale Teilnehmerzahl liegt bei 12 Teenies pro Termin.

Bei den meisten Ferienaktionen können auch einzelne Tage gebucht werden. Anmeldungen werden telefonisch unter 0711/843946 oder per Mail über freiberg@jugendhaus.net entgegengenommen.

Wir freuen uns auf Euer Anmeldungen Euer M9 Team

Hip Hop Woche

Montag, 30. Juli bis Donnerstag, 2. August
12 bis 16 Uhr

12 bis 16 Jahre

In dieser Woche werden wir Hip Hop Texte schreiben und diese dann aufnehmen. Jeder Teilnehmer hat die Möglichkeit am Ende dieser Woche seinen eigenen Rap auf CD mit nach Hause zu nehmen. Es ist auch die Teilnahme an einzelnen Tagen möglich.

Kosten: 5 € pro Tag

Anmeldung: unter Telefon 84 39 46

Ort: Kinder- und Jugendhaus M9, Makrelenweg 9a, 70378 Stuttgart

ÖPNV: U7 bis Endhaltestelle Mönchfeld

Fitness Camp

Donnerstag, 2. und Freitag, 3. August von
12 bis 16 Uhr

12 bis 16 Jahre

Hier sind „Muckis“ und jede Menge an Puste gefragt. Beweist im Außengelände des Kinder- und Jugendhauses M9 euer Können beim Klettern, Slacklining und Co. Beim gemeinsamen Kochen könnt ihr etwas über ausgewogene und gesunde Ernährung erfahren.

Kosten: 15€ für beide Tage incl. Essen

Anmeldung: unter Telefon 84 39 46

Ort: Kinder- und Jugendhaus M9, Makrelenweg 9a, 70378 Stuttgart

ÖPNV: U7 bis Endhaltestelle Mönchfeld

Spaß am See

Dienstag, 7. bis Freitag, 10. August von 11
bis 17 Uhr

12 bis 16 Jahre

Wir gehen am Max-Eyth-See Kajak fahren. Hier könnt ihr die Grundlagen des Kajaksports kennen lernen. Dazu gehören Grundschräge beim Paddeln, Lenken und Geschwindigkeit. Auch finden verschiedene

nen Spiele an Land und auf dem Wasser statt. Wir treffen uns um 11 Uhr im Kinder- und Jugendhaus M9 und laufen gemeinsam zum Bootshaus.

Kosten: 5€ Pro Tag + 3€ für Essen

Anmeldung: unter Telefon 84 39 46

Ort: Kinder- und Jugendhaus M9, Makrelenweg 9a, 70378 Stuttgart

ÖPNV: U7 bis Endhaltestelle Mönchfeld

Outdoor-Fun

Dienstag, 14. und Mittwoch, 15. August
von 12 bis 17 Uhr

12 bis 16 Jahre

Offenes Angebot für alle die Lust haben, sich im Außengelände des M9 auszutoben. Geboten werden Sportarten wie Hockey, Volleyball oder Slacklining.

Kosten: Keine

Anmeldung: unter Telefon 84 39 46

Ort: Kinder- und Jugendhaus M9, Makrelenweg 9a, 70378 Stuttgart

ÖPNV: U7 bis Endhaltestelle Mönchfeld

Erlebnisnacht „Boys Only“

Donnerstag, 16. auf Freitag, 17. August
von 19 bis 10 Uhr

12 bis 16 Jahre

Wir treffen uns am Donnerstagabend um 19:00 Uhr im Kinder- und Jugendhaus M9. Dort werden wir zusammen am Lagerfeuer grillen und bei Einbruch der Dunkelheit eine kleine Nachtwanderung unternehmen. Die Nacht verbringen wir dann gemeinsam mit Sport und Spiel im M9. Nach dem gemeinsamen Frühstück werden alle Langschläfer in die familiäre Zivilisation entlassen.

Kosten: 10€ (Inklusive Essen)

Anmeldung: unter Telefon 84 39 46

Ort: Kinder- und Jugendhaus M9, Makrelenweg 9a, 70378 Stuttgart

ÖPNV: U7 bis Endhaltestelle Mönchfeld

Spaß am See

Montag, 20. bis Freitag, 24. August von 11
bis 17 Uhr

12 bis 16 Jahre

Wir gehen am Max-Eyth-See Kajak fahren. Hier könnt ihr die Grundlagen des Kajaksports kennen lernen. Dazu gehören Grundschräge beim Paddeln, Lenken und Geschwindigkeit. Auch finden verschiedene Spiele an Land und auf dem Wasser statt. Wir treffen uns um 11 Uhr im Kinder- und Jugendhaus M9 und laufen gemeinsam zum Bootshaus.

Kosten: 5€ Pro Tag + 3€ für Essen

Anmeldung: unter Telefon 84 39 46

Ort: Kinder- und Jugendhaus M9, Makrelenweg 9a, 70378 Stuttgart

ÖPNV: U7 bis Endhaltestelle Mönchfeld

Parkour Tage

Montag 27. bis Freitag, 31. August von 12
bis 16 Uhr

12 bis 16 Jahre

Hier lernt Ihr die Umgebung des Kinder- und Jugendhaus M9 mal auf eine andere Art kennen. Bei der Sportart „Parkour“ geht es darum, Hindernisse wie Treppen, Hecken oder Mauervorsprünge auf schnelle und elegante Art zu überwinden. Durchhaltevermögen und Konzentration sowohl auf die Umgebung als auch auf den eigenen Körper sind besonders gefragt.

Kosten: 5€ pro Tag

Anmeldung: unter Telefon 84 39 46

Ort: Kinder- und Jugendhaus M9, Makrelenweg 9a, 70378 Stuttgart

ÖPNV: U7 bis Endhaltestelle Mönchfeld

Turnier-Marathon

Donnerstag, 6. September von 12 bis 16
Uhr

12 bis 16 Jahre

Zeig dein Können bei verschiedenen Mannschaftssportarten, wie Fußball, Volleyball, Baseball oder Streethockey. Wir werden an diesem Tag verschiedene Turniere in den einzelnen Sportarten durchführen, um die beste Mannschaft zu prämiieren. Kosten: 5€

Anmeldung: unter Telefon 84 39 46

Ort: Kinder- und Jugendhaus M9, Makrelenweg 9a, 70378 Stuttgart

ÖPNV: U7 bis Endhaltestelle Mönchfeld

Ferienabschlussparty

Freitag, 7. September von 16 bis 22 Uhr
12 bis 16 Jahre

Party, Party, Party!

Das Beste kommt immer zum Schluss! Hier können wir gemeinsam die Ferien ausklingen lassen. Es wird gegrillt und gefeiert. Wie verabschieden die Sommerferien und freuen uns auf die nächsten.

Kosten: 2€ Eintritt

Anmeldung: unter Telefon 84 39 46

Ort: Kinder- und Jugendhaus M9, Makrelenweg 9a, 70378 Stuttgart

ÖPNV: U7 bis Endhaltestelle Mönchfeld

Info und Anmeldung unter:

Kinder- und Jugendhaus M9, Makrelenweg 9a, 70378 Stuttgart, Tel:

0711/843946

Mail: freiberg@jugendhaus.net



Veranstaltungen im Kinder- und Jugendhaus M 9

Sonntag, 13. Mai 2012, Muttertagsbrunch, 11 Uhr

Am 13. Mai ist Muttertag! Unser traditioneller Muttertagsbrunch bietet außer vielen Köstlichkeiten am Buffet zahlreiche Spielmöglichkeiten und Aktionen für Kinder. Ein gemütlicher Tag für Mütter und Ihre Familien ist garantiert. Über telefonische Anmeldung würden wir uns freuen aber auch Kurzentschlossene sind herzlich Willkommen!



Terminplan der evangelischen Kirchengemeinde Michaelshaus Mai bis Juli 2012

Mai		
16.05.	15.30	Jahresversammlung des Krankenpflegefördervereins. Nach Kaffee/ Tee und Hefezopf gibt es ein Referat über die vom Robert-Bosch-Krankenhaus angebotene Kurzzeitpflege mit Frau Herrmann..
17.05.	10.00	Himmelsleiter-Gottesdienst auf der Jugendfarm Freiberg, bei schlechtem Wetter im Michaelshaus, mit Pfarrer Vallon
20.05.	10.45	Ausgabe des Freibergbriefs
22.05.	18.00	Taizé-Gebet in Mönchfeld
	19.30	Besuchsdienst
23.05.	14.00	Ökumenischer Frauentreff. Ausflug zur Weilimdorfer Oswaldkapelle mit Frau Kießling. Treffpunkt Haltestelle Suttnerstraße.
	19.30	Engerer Rat in Freiberg
24.05.	19.30	Kirchengemeinderatssitzung
28.05.	10.00	Himmelsleiter-Gottesdienst in Mönchfeld mit Pfarrer Rittberger.
Juni		
10.06.	10.45	Investitur von Pfarrerin Barbara Reiner-Friedrich mit anschl. gemeinsamen Mittagessen. Und Gelegenheit zum Kennenlernen.
12.06.	18.00	Taizé-Gebet in Mönchfeld
14.06.	19.30	Kirchengemeinderat
21.06.	19.30	Gemeindetreff
28.06.	19.30	Gesamtkirchengemeinderat in Mönchfeld
		Ökum. Gottesdienst zum Bürgerfest
28.06.	19.30	Mitgliederversammlung Kindergarten-Förderverein
Juli		
05.07.	19.30	Kirchengemeinderatssitzung
10.07.	18.00	Taizé-Gebet in Mönchfeld
21.07.		Ausflug des Frauenfrühstücks Himmelsleiter nach Horb.
22.07.		Ausgabe des Freibergbriefes
24.07.		Besuchsdienst

Samstag, 19.05.2012, um 15:30 bis 19:00 Uhr „Rollschuhparty für Kinder und Teenies“

Unsere Jubiläumspartyreihe geht am 19.05.2012 mit einer Rollschuhdisco in die zweite Runde. Am Nachmittag ist der Nachwuchs mit Party machen an der Reihe. Nicht wie üblich in schicken Schuhen, sondern mit Rollen an den Füßen. Wer noch nie auf Rollschuhen oder Inlinern gefahren ist braucht keine Angst zu haben, professionelle Rollergirls bringen euch die wichtigsten Techniken bei und betreuen Euch auf der Tanzfläche und durch den Rollschuhparkour. Bitte bringt Rollschuhe (oder Inliner) und Schoner mit, falls Ihr habt. Falls Ihr nichts auftreiben könnt, dürft Ihr gern unsere Rollschuhe ausprobieren. Dieses Highlight solltet Ihr nicht verpassen und vorbei kommen, egal ob mit Rollschuhen, Inlinern oder ohne wir freuen uns auf Euch! Abends geht's für die Erwachsenen weiter mit einer „80's Rollerdisco“

Samstag, 19.05.2012, ab 20:00 Uhr „80's Rollerdisco“

Nachdem die Kleinen ihre Rollschuhparty überstanden haben und todmüde freiwillig ins Bett wollen, sind die Großen dran. DJ Mike legt Hits aus den 80ern auf, die jeden auf die Tanzfläche treiben. Ja, mit Rollen an den Füßen! Bestimmt verstauben die alten Rollschuhe in dem einen oder anderen Keller. Auch am Abend können Rollschuhe zum Testen geliehen werden und erfahrene Rollergirls sind unterstützend vor Ort. Ein Abend den man sich mit oder ohne Rollen nicht entgehen lassen sollte... Für alle die leider nicht teilnehmen können, hier noch mal der Aufruf nach alten Rollschuhen in allen Größen, damit wir genügend Leihequipment zusammen bekommen!

U 16 Party / Eleven15Club

Der Eleven15Club ist die Partyreihe im Kinder- und Jugendhaus M9 für alle Teenies zwischen elf und 15 Jahren. Gefeiert wird jeden 3. Freitag im Monat unter verschiedenen Mottos. Pünktlichkeit bei den Partys lohnt sich, denn wer zwischen 16:00 Uhr und 16:30 kommt, bezahlt kein Eintritt. Ab 16:30 beträgt der Eintritt 1€. Die Party endet für alle um 21:00 Uhr Geboten werden den Teenies verschiedenen Aktionen zu den Mottos, angesagte Musik und Specials an der Theke. Wer sich nicht gerne überraschen lässt ist herzlich eingeladen bei dem eleven15Club

Team die Events mitzuorganisieren und zu gestalten.

Auf euer Kommen freut sich das M9 Team Die nächsten Partys finden unter folgenden Mottos Statt:

Fr.: 25.05.2012 Motto: „Green Day“ Wer grün gekleidet kommt, bekommt eine kleine Überraschung!

Mi.: 25.07.2012 Motto: Schools Out“ BBQ im Außenbereich des Jugendhauses mit den Sommerhits und weiteren Überraschungen.

Kinder-und Jugendhaus M9, Makrelenweg 9a,70378 Stuttgart, Tel: 0711/843946

Mail: freiberg@jugendhaus.net



Was gibt es im Bürgerhaus?

- **Cafeteria im Bürgerhaus** jeden Dienstag ab 15.00 Uhr
 - **Bürgerabende** – monatlicher Abend mit unterschiedlichen Themen
 - **Runder Tisch** – offenes halbjährliches Treffen aktiver und interessierter Bürger nach Ankündigung durch Plakate und in regionalen Medien
 - **Bürgersprechstunde des Vorstandes** jeden Mittwoch ab 16.00 Uhr
 - **Spiele-Nachmittag** jeden 2. und 4. Mittwoch ab 15.00 Uhr
 - **Offene Malgruppe** jeden Mittwoch ab 9.00 Uhr
 - **Hausaufgabenhilfe Mobile Jugendarbeit** jeden Montag 14.30 bis 17 Uhr
 - **Kultur für uns** monatliche Veranstaltung des Kulturkreis Freiberg/Mönchfeld
 - **DJO / Volkstanz**
 - **Stuttgart Strutters – Squaredance**
 - **1. Narrenzunft Donner-Hexen 2005** Tanzübungsabende
 - **Stuttgarter Musikschule – Musikunterricht**
 - **Deutsch-Russische Schreibwerkstatt**
 - **Karl-May-Freunde**
- Kommen Sie einfach vorbei!**

Roland Schmid – 10 Jahre Präsident des TV Cannstatt!

Am 10.04.2012 feierte Roland Schmid – Präsident TV Cannstatt 1846 e.V. – sein 10 – jähriges Jubiläum als Vereinspräsident! Der Verein würdigt die Arbeit von vielen ehrenamtlichen Stunden!



Der Jubilar, Herr Roland Schmid.

Bild: Privat

Zehn Jahre ehrenamtliche Arbeit für einen der größten Vereine in Stuttgart, das bedarf einer besonderen Würdigung! Ist es in unserer heutigen, schnelllebigen Zeit, mit tagtäglichen, immer wieder neuen Herausforderungen doch keine Normalität, sich einer solchen Aufgabe zu stellen. Noch dazu, wenn man

wie Roland Schmid in der Regionalpolitik tief verwurzelt ist.

Roland Schmid übernahm die Aufgabe von Rose Brosch, die ihrerseits ebenso viele Jahre mit Leib und Seele für den TVC voranschritt. Roland Schmid hat es mit Authentizität, Offenheit und direkter Ansprache von Anfang an verstanden, sich zu positionieren, für seine Ideen und Visionen zu werben, um sich somit der Unterstützung letztendlich gewiss zu sein.

Zug um Zug wurde erweitert, verändert und gebaut, um den Turnverein Cannstatt 1846 e.V. zu einem der größten und bestausgestatteten Vereine – nicht nur in Stuttgart – werden zu lassen.

Begonnen hat es mit der Erweiterung des Sportkindergartens zur Sportkindertagesstätte, der große Umbau der Geschäftsstelle nebst Bewegungszentrum folgte, mit dem Ausbau des Baseballplatzes, der Fotovoltaikanlage, der weiteren Investierung in zwei Krippengruppen der Sportkindertagesstätte sind noch nicht alle wichtigen Veränderungen genannt, die zeigen, dass die Visionen realisiert wurden. Ein internationaler Event, der den Verein europaweit ins Gespräch brachte, darf an dieser Stelle nicht fehlen: die Baseball – EM 2010!

Die Veranstaltung mit internationalem Publikum, stellte für alle Beteiligten ein einmaliges Erlebnis sowie einen nachhaltigen Erfolg, - nicht zuletzt, weil man auch im Budget blieb - hier in Stuttgart, Am Schnarrenberg dar!

Doch Roland Schmid ist kein Mensch, der sich auf diesen Lorbeeren ausruht... mit Motivation, Freude und Begeisterung rich-

Veranstaltungskalender des TVC von Mai bis August 2012

Datum	Uhrzeit	Veranstaltung	Ort
Mai 2012			
01.05.	13:00 Uhr	Spiel 1. Bundesliga Baseball	TVC Baseballplatz
05/06.05.	13:00 Uhr	Spiel 1. Bundesliga Baseball	TVC Baseballplatz
12./13.05.	13:00 Uhr	Spiel 1. Bundesliga Baseball	TVC Baseballplatz
17.-20.05.		Vereinsmeisterschaften - Aktive	Tennisplatz
19./20.05.	13:00 Uhr	Spiel 1. Bundesliga Baseball	TVC Baseballplatz
Juni 2012			
02./03.06.	13:00 Uhr	Spiel 1. Bundesliga Baseball	TVC Baseballplatz
09./10.06.	13:00 Uhr	Spiel 1. Bundesliga Baseball	TVC Baseballplatz
16./17.06.	13:00 Uhr	Spiel 1. Bundesliga Baseball	TVC Baseballplatz
20.06.	19:00 Uhr	VVS	Gymhalle
23./24. 06.	13:00 Uhr	Spiel 1. Bundesliga Baseball	TVC Baseballplatz
29.06.-01.07.		VBG Seminar Dresden	
30.06.	13:00 Uhr	Spiel 1. Bundesliga Baseball	TVC Baseballplatz
Juli 2012			
01.07.	13:00 Uhr	Spiel 1. Bundesliga Baseball	TVC Baseballplatz
14./15.07.		Fußball Jugendturniere TVC Fußballcamp	Freiberg TVC Sportpark
30.07.- 03.08.	9.30 - 16.30 Uhr	Anmeldeschluss: 01.07.2012!	Freiberg
August 2012			
10.08.	Mach mit, spiel Dich fit. Für 6- bis 12-Jährige 03. - 07.09.12	Anmeldeschluss für Feriensportwoche!	TVC Sporthalle



tet er seinen Blick für den Verein, für die Mitglieder, für alle, die sich hier „aktiv“ wohl fühlen wollen, stets weiter nach vorne. Und so wurde vor kurzem erst auch ein weiterer Spatenstich gesetzt! In Freiberg sieht sich der Verein in der Pflicht, den gesellschaftlichen Belangen Rechnung zu

tragen; es wird eine Sportkindertagesstätte mit drei Gruppen entstehen; der Wunsch nach einem Kunstrasenplatz, damit auch die besten außersportlichen Möglichkeiten gegeben sind, stehen schon bei ihm auf dem Plan.

Durch und mit Roland Schmid, der seinen

Worten immer Taten folgen lässt, sieht sich der TV Cannstatt 1846 e.V. bestens nach außen vertreten, blickt somit einer sicheren Zukunft entgegen und freut sich auf die nächsten 10 Jahre mit dem „geschäftigen“ Vereinspräsidenten!

Susanne Winkler

„Ich bin der letzte Mohikaner“

Am 30. Juni schließt die Mönchfelder Familienbäckerei Kiedaisch in der Aalstraße. Keine leichte Entscheidung für das Ehepaar. Doch der seit Jahren rückläufige Umsatz und gesundheitliche Probleme lassen ihm keine andere Wahl. Frau Kiedaisch sollte schon vor Jahren aufhören, da sie eine Mehlstauballergie hat.



Das Bäckerei-Team bedankt sich bei seinen Kunden: Inge Kupke, Anita und Friedrich Kiedaisch sowie Lukasz Janica (von links nach rechts).

Ein unwiderstehlicher Duft strömt aus dem Inneren der Bäckerei. Leckere Kuchen, Brötchen und Brote für jeden Geschmack liegen in der Auslage – und damit soll nun Schluss sein?

„Ich bin der letzte Mohikaner“, sagt Friedrich Kiedaisch jun., der einer angesehenen Bäckerfamilie entstammt. Alle in der Familie übten diesen Beruf aus. Sein Vater und Großvater hießen mit dem Vornamen ebenfalls Friedrich – das verpflichtet, könnte man sagen.

Großvater Friedrich Kiedaisch gründete 1929 seine erste Bäckerei in Kornwestheim. 1958 folgte die Bäckerei in Mönchfeld – einem neuen Stadtteil über dem Neckar. Damals war auf dem Mönchfeld viel los: Aufbruchsstimmung, viele Großfamilien mit Kindern, viele Kunden.

Vor genau 25 Jahren begann dann die junge Anita, damals die Verlobte von Friedrich jun., ihre Ausbildung in der Bäckerei. „Unsere älteren Kunden duzen mich bis heute und nennen mich beim Vornamen. Tja,

man ist zusammen aufgewachsen, hat vieles gemeinsam erlebt“, lächelt sie. Ihre Augen werden dabei verdächtig feucht. Jahre später: Nachdem vor zehn Jahren die großen Supermärkte in der Gegend geöffnet hatten, ging der Umsatz der Backstube zurück. Plötzlich gab es woanders viel günstigere Brötchen, die Qualitätsarbeit

eines Familienbetriebes wurde nicht mehr so gefragt wie früher. Zudem man halt alle Einkäufe an einem Ort erledigen konnte. Großverträge wurden nicht verlängert, die Mönchfeldschule wurde drastisch verkleinert. Die Folgen blieben nicht aus: Wo früher fünf Bäckerei-Mitarbeiter für das leibliche Wohl der Mönchfelder sorgten, blieben zum Schluss nur noch zwei. Allein im Jahr 2011 verringerte sich der Umsatz im Vergleich zum Vorjahr um 27 Prozent. Friedrich Kiedaisch sieht die Lage nüchtern. „Das Sterben der kleinen Bäckereien begann eigentlich schon Anfang der 90-er Jahre“, erklärt er. „Bereits damals gab mein Onkel seinen Betrieb auf.“

Und der Bäckerberuf ist kein leichter. Mitten in der Nacht, um halb drei, beginnt der Arbeitstag. Sechs Tage in der Woche.

Als die beiden Töchter, Jessica und Svenja, noch klein waren, gab es für Anita Kiedaisch nicht einmal eine Mittagspause. Da war ein 13-Stunden-Arbeitstag normal. So kam Frau Kiedaisch locker über 70 Arbeitsstunden in der Woche.

Bis heute gibt es nur drei Wochen Urlaub im Jahr, mehr kann man sich in einem Kleinunternehmen nicht leisten. Auch krankheitsbedingte Ausfälle sind nicht drin. Das schlaucht. Allerdings beklagt sich das Ehepaar Kiedaisch nicht. Im Gegenteil.

„Es tut uns leid und es tut uns sehr weh, dass wir die Bäckerei aufgeben müssen“,

Wohnstift Mönchfeld Susanne-Urban-Haus

Mitten im Leben!



Dauerpflege
Kurzzeitpflege
Betreutes Wohnen

Flundernweg 14
70378 Stuttgart
T 0711 84909-0
www.seah.de



sagen beide einstimmig. „Wir möchten uns bei unseren Kunden für ihre Treue herzlich danken! Jeder einzelne Kunde ist uns ans Herz gewachsen. In all den Jahren haben wir viel miteinander erlebt und gelacht. Das werden wir schmerzhaft vermissen.“

Auch ihre langjährigen Mitarbeiter sind dem Bäckerpaar ans Herz gewachsen. Wie in einer Großfamilie. „Inge Kupke hat vor 25 Jahren als Verkäuferin noch bei meiner Schwiegermutter angefangen. Sie ist unsere gute Seele“, schwärmt Anita Kiedaisch. „Und mein Geselle Lukasz Janica hat in zwölf Jahren keinen einzigen Tag gefehlt!“, ergänzt ihr Mann stolz. „Ein herzliches Dankeschön auch an Frau Herzog, die für unsere Familie immer da war.“

Ein ganz besonderer Dank darf natürlich nicht fehlen: „Auch bei unseren Nachbarn, Metzgerei Blessing, möchten wir uns für die über drei Generationen bestehende Zusammenarbeit bedanken. Dies war nicht nur eine geschäftliche, sondern auch eine gute nachbarschaftliche Beziehung.“

Für Wehmut ist allerdings noch keine Zeit: Der Betrieb geht – wie man ihn in den 54 Jahren der Bäckerei gewohnt ist – professionell weiter.



Echte Handarbeit von Meisterhand und ohne Zusatz von Chemie. Darauf sind die Eheleute Kiedaisch stolz.

Bilder: Renate Mischker

Vom 3. bis zum 5. Juni bleibt die Bäckerei zwar geschlossen, aber bis zum Ende des Monats ist das Bäckerteam noch für seine Kunden da.

Die wenigen Tage Erholung braucht der Bäckermeister nämlich dringend. Denn

schon am 2. Juli beginnt für ihn ein neuer Lebensabschnitt: als Stadtbahnfahrer bei der SSB. Da erhofft sich Friedrich Kiedaisch geregelte Arbeitszeiten und mehr Freizeit, die er mit seiner Familie verbringen kann ...

Renate Mischker

Spatenstich mit Bürgermeisterin Fezer beim Turnverein Cannstatt (TVC)

Turnverein Cannstatt 1846 e.V. baut weitere Sportkita in Freiberg!

Der Turnverein Cannstatt 1846 e.V. sieht sich gesellschaftspolitisch in der Verantwortung und investiert in weitere Sport-Kindertagesstätte

Am 24.02.2012 wurde der Spatenstich gesetzt!



Ursula Pfau (CDU), Manfred Kanzleiter (SPD), Axel Rahm, Bürgermeisterin Isabel Fezer, Roland Schmid (Präsident TVC), Beate Bulle (CDU). Alle aktiv beim Spatenstich (von links nach rechts).

Bild: Susanne Winkler

Bei strahlendem Sonnenschein erläuterte Roland Schmid – Präsident TVC - „Mit dem heutigen Baubeginn stehen wir am Anfang großer Veränderungen am Standort Freiberg. Die neue Sportkindertagesstätte mit Schwerpunkt „Bewegungserziehung“ bietet dringend notwendige Betreuungsplätze.

Die Entwicklung und der Ausbau eines zweiten Standbeins vor Ort schließt die Planung von Gymnastikräumen nebst Sanierung des Altbaus mit ein.“ Ein weiterer, Ziel gerichteter Wunsch, bezog sich auf den Kunstrasenplatz für die Fußballjugend! Der Präsident bedankte sich ebenso ausdrücklich beim Tennisclub, der durch die Aufgabe von Parkplätzen das Bauvorhaben sicherlich beschleunigte.

Die Bürgermeisterin, Frau Fezer, brachte zur Finanzierung des Bauvorhabens 1,2 Millionen Euro der Stadt Stuttgart mit. Das Projekt hat ein Gesamtvolumen von 2 Millionen Euro.



Die Stuttgarter Bürgermeisterin Isabel Fezer lobte die Vorbildfunktion des Vereins „Es ist eine tolle Sache, die sie hier auf den Weg gebracht haben. Eine Sport – Kita ist etwas Besonderes!“ Isabel Fezer versprach sich auch zukünftig „rein zu beißen“, wenn es gilt, Gesundheit und soz. Verhalten in der sportlichen Gemeinschaft zu unterstützen.

Roland Schmid nahm diesen Hinweis gerne auf, denn mit der Sportkita gehen Planungen bezüglich Bürgerhaus und Kunstrasenplatz einher. Eine klare wie auch unmissverständliche Aussage, die Verantwortliche sicherlich, ebenso vorausblickend, zu weiteren, nachhaltigen Entscheidungen befähigen.

Die Geschäftsführerin des TVC, Frau Silke Hachenberg, sieht diese Investition des Vereins als einen „wichtigen Meilenstein für ein durchgängiges Konzept“. Dr. Abigail Perea – Sport und Fußballkoordinator TVC - resümierte „die Bürger und Bürgerinnen werden eine neue, besondere soziale Anlaufstelle haben!“ Frau Ulla Pfau freute sich aus Sicht des Bürgervereins über den zukünftig, größeren Bekanntheitsgrad des Bürgerhauses.

Den „zündenden Gedanken“ für dieses nachhaltige Projekt hatte Roland Schmid – schon 2008. Kurz nach Inkrafttreten des Kinderförderungsgesetzes konnte die Frage nach dem Bedarf vor Ort mit einem einfachen „ja“ beantwortet werden. Man wollte jedoch auch den Mitgliedern sowie der Vertreterversammlung gegenüber die Verantwortung nicht einfach überstülpen, sondern erläuterte, ging miteinander ins Gespräch und stimmte über das Vorhaben ab. Drei

Architekturbüros standen alsbald im Wettbewerb; den Zuschlag bekam das Team von Ulli Eittle aus Aspach. Innovativ, großzügig, Licht durchflutet und an den Bedürfnissen der Kinder orientiert, wird auf insgesamt 900 qm nun eine „kleine Insel“ geschaffen, auf der sich die zukünftigen „35 Jungsportler/innen“ mit Sicherheit wohl fühlen werden. Zwei U3 Gruppen mit je 10 Kindern sowie eine Gruppe mit 15 Kindern von 0 – 6 Jahren sind von Montag bis Freitag von 7.30 Uhr – 16.30 Uhr konzeptionell verankert.

Zum Spatenstich in Freiberg, auf dem Gelände des TVC, neben dem Bürgerhaus in der Adalbert-Stifter-Straße, begrüßte der Vereinspräsident des TVC neben FDP -

Bürgermeisterin für Soziales und Familie, Isabel Fezer, die Gemeinderäte des Stuttgarter Rathauses, Beate Bulle – Schmid und Ulla Pfau, CDU, Manfred Kranzleiter, SPD sowie die Bezirksbeiräte aus Mühlhausen, Gerd Arnold, Freie Wähler und Michael Lietz, SPD. Schmid abschließend mit Blick nach vorne „auf halben Wege stehen bleiben, geht nicht! Sportkita, Bürgerhaus und Kunstrasenplatz, dies alles muss ineinander greifen, so dass die Vernetzungen gleichermaßen gegeben sind und aus dem Projekt „Freiberg“ eine runde Sache für alle Altersgruppen wird!“ Susanne Winkler Weitere Informationen zum Turnverein Cannstatt findet man unter www.tvcannstatt.de



Bezirksbeiräte und Vertreter des Bürgervereins beim Spatenstich. Gerd Arnold (Freie Wähler), Herr und Frau Wagenknecht sowie Herr Winterholler (Bürgerverein), Frank Sitti und Michael Lietz (SPD), Architektin Stefanie Einhorn (von links nach rechts).

Bild: Susanne Winkler



Pflege und medizinische Versorgung

Vitamed.
Ambulante Pflege

☎ 84 91 673

Lassen Sie sich und Ihre Lieben mit Freundlichkeit und guter Laune versorgen und verwöhnen!

Ihr Vitamed-Team im Max-Brod-Weg 12, 70437 Stuttgart

Auf individuelle Bedürfnisse abgestimmt und direkt über Kranken- bzw. Pflegekassen abgerechnet

Körperpflege - Inkontinenzversorgung - Mobilisierung - Lagerung - Sondenernährung - Stomaversorgung

In heimischer Umgebung und in enger Zusammenarbeit mit Angehörigen sowie Hausärzten

Auf Wunsch bieten wir auch hauswirtschaftliche Dienste wie Kehrwoche - Putzen - Einkaufen an

Turnverein Cannstatt

Schnupperpass

Über 70 Sport-
Angebote: 4 Wochen
kostenlos testen!

Mehr Infos unter www.tvcannstatt.de



Turnverein Cannstatt
1846 e.V.

Am Schnarrenberg 10 · 70376 Stuttgart
Telefon (07 11) 52 08 94 60 · Telefax (07 11) 52 08 94 63

Termine

**ohne Angabe des Veranstaltungsorts
finden in der Regel statt im
Bürgerhaus Freiberg und Mönchfeld
Adalbert-Stifter-Straße 9
70437 Stuttgart-Freiberg**

Dauertermine

Cafeteria im Bürgerhaus

Jeden Dienstag 15.00 bis 18.00 Uhr.

Spiele-Abend

Jeden 2. und 4. Mittwoch ab 15.00 Uhr.

Mit Karten-, Brett- und Würfelspielen.

Termine des Bürgervereins:

Sprechstunden des Vorstands

Jeden Mittwoch 16.00 – 18.00 Uhr

Telefon: 0711-810 77 90. E-Mail:

buergerverein@freibergmoenchfeld.org

Bürgerabende des Bürgervereins

Dienstag, 15.05.2012 um 19.30 Uhr

Hilfen im Alltag bei Behinderungen

Freitag, 15.06.2012 um 19.30 Uhr

Vorsorgevollmacht und Patienten-

verfügung

Freitag, 13.07.2012, 15.00-22.00 Uhr

8. Internationales Bürgerfest beim M 9

Mönchfeld, Makrelenweg 9a

Runder Tisch Freiberg-Mönchfeld

Vorschläge und Anregungen jeden

1. Mittwoch im Monat in der Sprech-

stunde des Vorstandes

Deutsch-Russ. Schreibwerkstatt

Jeden 2. Sonntag im Monat

von 14.00 bis 17.00 Uhr

Stadtteilbücherei Freiberg

Kaufpark Freiberg, Ad.-Stifter-Str. 101

Leseohren aufgeklappt!

Jeden Montag ab 16.00 Uhr.

Eine Geschichte nur für Dich!

Mit Stuttgarter Vorlesepaten die

Welt der Kinderliteratur entdecken.

Klicken mit Durchblick: Hol Dir den

Internetführerschein

Alles über Chat, Suchmaschinen,

E-Mail, Surfen, Sicherheit u. Werbung

im Internet, Für Kinder ab 8 Jahren.

Donnerstag und Freitag, 15.00 Uhr,

Termine auf Anfrage

Hos Gediniz. Herzlich willkommen zu

einem türkischen Nachmittag mit Nilgün

Kabakulak. Geschichten, Bastel- und

Schreibspiele für Kinder u. ihre Familien.

Dienstags um 16.00 Uhr am 12.06.

und am 03.07.2012.

Computersprechstunde

Sie haben Fragen rund um das Thema
Computer und Internet? Herr Christopher
Fichtner hilft Ihnen gerne weiter. Die Teil-
nahme ist kostenlos. Anmeldungen wer-
den

in der Stadtteilbücherei angenommen.

Montags von 09.30-10.30 Uhr am

04.06.; 02.07. und 16.07.2012.

Mittwoch, 20.06.2012 um 10 Uhr

Wie wird aus Körnern Brot? Schritt

für Schritt erklärt von Andrea Erne.

Das Mehl ist alle und dabei wollen

Lotta, Hannah und Lukas doch Hefe-

schnecken backen. Kein Problem:

Im Mühlenladen gibt es neues Mehl.

Für Klassen der Stufe 1 und 2.

Mittwoch, 04.07.2012 um 10 Uhr

Die kleine Raupe Nimmersatt.

BilderbuchShow nach dem gleich-

namigen Bilderbuch von Eric Carle.

Langsam wird die kleine Raupe wach,

frisst sich nimmersatt durch Blätter,

Obst und allerlei Essbares hindurch,

spinnt sich ein, verwandelt sich und

fliegt schließlich als Schmetterling

davon. Für Kindergruppen ab 3 Jahre.

Mittwoch, 11.07.2012 um 10 Uhr

Stuttgart sucht das Superbuch.

Buch-Casting als Hilfe zur Auswahl

des richtigen Titels für eine Buch-

vorstellung. Die Schüler sollen ver-

schiedene Arten von Jugendbüchern

kennen lernen und auf den Geschmack

kommen. Für Schulklassen Stufe 7 u. 8.

Mittwoch, 19.09.2012 um 10 Uhr

Magnus Mümmelgrün und der Löwen-

zahnalarm. BilderbuchShow nach dem

gleichnamigen Buch von Charlotte

Middleton, aus dem Englischen über-

setzt von Werner Holzwarth. Das

Meerschweinchen Magnus Mümmel-

grün mag genau wie alle anderen

Bewohner von Löwenhausen nur

Löwenzahnblätter. Doch nach und

nach geht der Löwenzahnvorrat zur

Neige, und nur noch ein Löwenzahn

ist übrig. Für Kindergruppen ab 4 Jahre.

Aktuelle Termine

Kulturkreis Freiberg-Mönchfeld

Sonntag, 20. Mai 2012, 18.00 Uhr

"vakuumverpakt und tiefgefroren",

Solokabarett mit Otmar Traber

(Eintritt 12 €)

Sonntag, 17. Juni 2012, 18.00 Uhr

"Nie! Außer manchmal" Chancons

von und mit Fabian Schläper und

Iris Kuhn am Klavier (Eintritt 10 €)

Sonntag, 9. Sept. 2012, 18.00 Uhr

iDipfele mit "gschdocha scharf".

(Eintritt 12 €)

Kartenvorverkauf in den Filialen der

BW-Bank in Freiberg und Mönchfeld.

Reservierung: 0711-843138 oder per

E-Mail: udoebe@t-online.de

Alle Veranstaltungen im Bürgerhaus,

Freiberg und Mönchfeld, Adalbert-

Stifter-Straße. 9; mit Bewirtung.

Wohnstift Mönchfeld

Flundernweg 14, 70378 Stuttgart

Informationen und Veranstaltungen

Mai 2012

Donnerstag, 24.05. Diavortrag

Juni

Donnerstag, 14.06. Diavortrag: Marokko

"Zu Besuch in den Königsstätten"

Donnerstag, 21.06. Klassisches Konzert

Juli

Donnerstag, 19.07. Diavortrag

Donnerstag, 26.07. Klassisches Konzert

August

Donnerstag, 16.08. Klassisches Konzert

Donnerstag, 23.08. Diavortrag

September

Donnerstag, 13.09. Klassisches Konzert

Donnerstag, 20.09. Diavortrag: Tessin

"Die Sonnenstube der Schweiz"

Runder Tisch

Bürgerverein
Freiberg und Mönchfeld e.V.

Offener Gesprächskreis für Freiberger und Mönchfelder im Bürgerhaus!

Am jedem ersten Mittwoch im Monat von
16 bis 18 Uhr werden während der
Sprechstunde des Vorstands Vorschläge
und Anregungen für den Runden Tisch
entgegen genommen. Einmal im Halbjahr
findet eine öffentliche Veranstaltung statt.

- Mitbeobachten
- Mithdenken
- Mithdiskutieren
- Mitgestalten

Wir bleiben weiter am Ball!

